Jahresbericht

der

allgemeinen Poliklinik in Wien

(I. Wipplingerstrasse Nr. 29)

für

1873.



were the offeren

WIEN, 1874.

VERLAG DER ALLGEMEINEN POLIKLINIK Druck von F. B. Geitler, Wien. 京子 大学 一次大学

Ueber die Bedeutung der Polikliniken als Humanitäts- und Lehranstalten,

vom

Docenten Dr. Wilhelm Winternitz, ordinirendem Arzt an der allgemeinen Poliklinik in Wien.

"In gewissem Sinne ist es unbillig und undankbar von uns, mit unseren sich fortwährend bessernden Zuständen unzufrieden zu sein; aber eben aus dieser beständigen Unzufriedenheit entspringt der beständige Fortschritt."

Dieser Ausspruch Macaulay's ist keine Ueberschätzung der Leistungen unseres Zeitalters.

Auf allen Gebieten der Cultur und Civilisation, der Wissenschaft und Humanität ernten wir den Lohn redlicher Arbeit: regen Fortschritt, erfreuliches Gedeihen.

Man muss keinen sehr fernen Zeitraum rückschauend in der Erinnerung durchmessen, um sich an unzähligen Errungenschaften Muth und Ausdauer zu neuen Kämpfen, Hoffnung auf neue Siege einzuheimsen. Kunst, Industrie, Bodencultur, Bildungs-, Zerstörungsund Erhaltungsmittel, materieller und geistiger Besitz, welche Umgestaltungen, welche Veränderungen, welche Erweiterungen haben sie von den verschiedensten Seiten her in einer verhältnissmässig kurzen Zeit erfahren!

Wollten wir auch nur flüchtig skizziren, ganze Folianten würden sie füllen, die Ehrentafeln des wissenschaftlichen, praktischen und humanitäten Fortschrittes. Wenden wir uns daher nur dem uns hier zunächst Interessirenden, den Erfolgen in der Gesundheitsverbesserung und Lebensverlängerung der Menschheit zu. —

Wir können nun diese nicht knapper und besser würdigen, als abermals mit einem Ausspruche des oben citirten Autors.

"Jeder Maurer, sagt Macaulay, der von einem Gerüste fällt, jeder Strassenkehrer, der von einem Wagen überfahren wird, kann

イナスカントのま 一下ノスト

jetzt für seine Wunden und zerbrochenen Glieder eine ärztliche Hilfe haben, wie sie vor 100 Jahren der Reichthum eines Lords oder eines angesehenen Handelsherrn nicht hätte erkaufen können. Die Wissenschaft hat einige furchtbare Krankheiten ausgerottet, andere sind durch polizeiliche Anordnungen verbannt worden. Die Dauer des menschlichen Lebens ist im ganzen Lande, zumal in den Städten verlängert worden.

Im Jahre 1685 war die Sterblichkeit nicht ungewöhnlich gross und doch starben in London mehr als ein Einwohner von 23. Jetzt stirbt in London jährlich nur ein Einwohner von 40. Der Unterschied des Gesundheitszustandes zwischen dem London des 19. Jahrhunderts und dem des 17. Jahrhunderts ist bei weitem grösser, als der Unterschied zwischen London in gewö inlichen Verhältnissen und London in der Cholerazeit."

Es giebt kein Land der Welt, wo sich die Sanitätsverhältnisse in gleichem Masse günstig verändert hätten, wie gerade in England.

Auch bei uns sind die Gesundheitszustände bessere geworden, doch ist noch lange nicht das Erreichbare erreicht.

Und forschen wir nach den Institutionen oder Bedingungen, wie England ein so günstiges Uebergewicht errungen, so werden wir den Grund dafür bald klar erkennen.

Es ist vorwaltend die richtige Erkenntniss der Gesammtheit und namentlich der wohlhabenden Gesellschaftsklassen, dass eine Förderung der öffentlichen Gesundheitspflage auch für das persönliche Wohl, für die persönliche Lebens- und Gesundheits-Chance höchst erspriesslich sei; diese Erkenntniss ist es, die in ihren Consequenzen von so wohlthätigem Einflusse wurde. Dieser Erkenntniss allein verdanken die englischen Humanitätsanstalten ihre Entstehung, da sie grösstentheils durch die Freigebigkeit und Mildthätigkeit von Privatpersonen, durch jährliche Beiträge, durch Schenkungen und Vermächtnisse von solchen gegründet wurden und erhalten werden.

Wenn man sich auch der Wahrheit nicht verschliesst, dass sämmtliche Reichthümer der Welt nicht gross genug sind, um die Blössen der Noth alle zu bedecken, so ist doch die hilfsbedürftigste Armuth nur dort zu suchen, wo die Arbeitskraft, die Fähigkeit zur Arbeit fehlt — bei den Kranken. —

Diesen soll, diesen muss geholfen werden, wenn sie nicht hemmend und schädigend auf die gesunde Bevölkerung zurückwirken sollen. Diesen kann aber auch geholfen werden, wenn, wie England lehrt, der gute Wille, die richtige Erkenntniss und die von Kopf und Herz geleitete freigebige Hand es anstreben.

Schon vor fünfzig Jahren betrug in London allein die Zahl der durch Privatwohlthätigkeit gegründeten Hospitäler und Zufluchtsorte für Kranke und Schwangere mehr als zwanzig, und die Zahl der unentgeltlichen öffentlichen Ordinationsanstalten (Dispensaries), welche die Bedürftigen mit ärztlicher Hilfe, Arznei und sonstiger Unterstützung auch in ihren Wohnungen versahen, noch ein Mal so viele. Ausserdem gab es schon damals mehr als hundert verschiedene Anstalten zur Aufnahme von Alten, Schwachen, Invaliden und Unheilbaren.

So erhielten täglich in jener Zeit schon in London allein etwa 50.000 Personen unentgeltliche ärztliche Hilfe und Arznei, und der dritte Theil von diesen wurde in ihren Wohnungen besucht. Heute ist in London die Zahl der täglich unentgeltlich ärztlich Behandelten nahezu auf das Doppelte angewachsen.

Ich will es vermeiden, einen im Verhältniss zur Bevölkerungszahl Wien's höchst beschämenden Ziffern-Vergleich mit unseren zumeist aus öffentlichen Fonds erhaltenen Heilanstalten zu ziehen und wende mich nur der Betrachtung der humanitären und sanitären Bedeutung jener bei uns viel zu wenig gewürdigten Institute zu, die mit grossen Antheil an der Besserung der Gesundheitsverhältnisse Londons haben, zur Betrachtung der unentgeltlichen Ordinationsanstalten, der "Dispensaries."

Die englische "Dispensary" ist eine Anstalt, durch deren Vermittlung die Kranken zum Theil in ihren Wohnungen ärztlich besucht werden, zum Theil sich in dem Locale der Anstalt einfinden, um hier ärztlichen Rath einzuholen. Einzelne dieser Anstalten werden auch gleichzeitig zu Unterrichtszwecken benützt.

Die "Dispensary" ist also genau das, was in Deutschland und bei uns als "Poliklinik" bezeichnet wird.

Das älteste dieser Institute, eine geburtshilfliche Poliklinik, besteht seit dem Jahre 1757 unter dem Titel "Lying in Charity for delivering poor married women at their own habitation." Durch diese Anstalt sind in 65 Jahren 249.866 Frauen entbunden und mit den nöthigen Arzneien versehen worden. Schon im Jahre 1822 hat die Zahl der in einem Jahre dort Hilfe suchenden Frauen über 6000 betragen.*) Auch viele der anderen Dispensarien für die verschiedensten Krankheitsformen werden jährlich je von 6 bis 8000 Hilfesuchenden frequentirt.

Seit dem Beginne des 18. Jahrhunderts existiren und prosperiren in den verschiedensten Universitäts-Städten Deutschlands Polikliniken. In unserem Jahrhundert und zwar erst in der letzten Hälfte desselben haben sie sich auch über Amerika und Russland ausgebreitet, während sie erst seit Kurzem bei uns in Oesterreich Eingang finden.

1*

^{*)} Ueber die Medizinalanstalten und den jetzigen Zustand der Heilkunde in . Grossbritannien und Irland von Dr. W. Wagner Berlin 1825.

イナイグト というとなる

Wohl die älteste der deutschen Polikliniken ist die zu Halle, die schon 1733 sehr frequentirt war, nicht viel später wurden solche in Erlangen, Mainz, Wittenberg, Würzburg, Jena, (letztere von Hufeland) gegründet. Hufeland führte etwas später eine solche Anstalt in Berlin ein. In Leipzig, Zürich, Königsberg, München, Prag Tübingen, St. Petersburg, Warschau, Dorpat und vielen anderen Universitätsstädten, seit zwei Jahren endlich auch in Wien bestehen nun Polikliniken, die alljährlich von mehreren Hunderttausenden unbemittelter Kranken besucht werden.

Dass solche Polikliniken, wie Oscar Wyss*) sagt, die wohlthätigsten Institute sind, die eine Stadt besitzen kann, bedarf keiner weitläufigen Beweisführung, wenn man erwägt, dass an unserer Poliklinik allein schon in dem ersten Jahre ihres Bestandes über 50.000 unentgeltliche Ordinationen ertheilt wurden, und dass in dem heurigen Jahre die Ziffer der an nahezu 18.000 Kranke ertheilten Ordinationen über 80.000 erreicht hat.

Die humanitäre Bedeutung und Berechtigung der Polikliniken wird nicht vermindert durch den Hinweis auf die Institution der Armenärzte.

"Jeder, der den Wirkungskreis unserer Armenärzte kennt, sagt Ritter, muss zugeben, dass bei den gewöhnlich übergr ssen Bezirken dem Einzelnen die physische Zeit und Kraft abgehen müsse, mehr als die nothwendigsten Besuche bei den ihm anvertrauten Kranken zu machen."**)

Ausserdem ist es meist eine ganz andere nicht minder bemitleidenswerthe Kathegorie von Menschen, die an den Polikliniken Rath und Hilfe suchen. "Es gibt gar viele Kranke, betont derselbe Autor, die nicht wohlhabend genug sind, am den Aufwand für Arzt und Medicamente nicht drückend zu fühlen, und doch nicht arm genug, um sich im Wege der Armenpflege behandeln zu lassen. Häufig hindert sie auch schon ihre Stellung daran, z. B. niedere Beamte, Pensionisten und noch gar viele Arten verschämter Armen, welchen es zu bitter fällt, ihre Dürftigkeit gewissermassen in officieller Weise anerkannt zu wissen. Solchen Kranken geschieht eine wahre Wohlthat damit, wenn sie mit Umgehung der Organe der Armenpflege sich blos direct an den Arzt zu wenden brauchen, von dem sie schon ohnehin im Vorhinein erwarten können, dass er ihnen seinen Beistand bereitwilligst gewährt, weil sein eigener Zweck — Vermehrung des Unterrichtsmateriales — damit gefördert wird."

^{*)} Ueber Polikliniken. Archiv der Heilkunde von Wagner. 5. Heft 1870
***) Der poliklinische Unterricht im Allgemeinen und die medizinische Poliklinik zu Prag insbesondere, von Dr. G. Ritter von Rittershain. Prag 1857.

Wyss*) spricht dieselbe Beobachtung mit folgenden Worten aus: "Wenn in einer grösseren Stadt noch so viele Armenärzte angestellt sind, so kömmt es doch nicht vor, dass die Poliklinik Mangel an Zuspruch hätte. Ich machte in Breslau vielmehr die Beobachtung, dass die Poliklinik ein ganz anderes Publikum zur Behandlung hatte, als die Armenärzte.

Es war mir auffallend, dass die ärmsten Menschenklassen, Bettler, Bummler und Almosengenössige selten in die Poliklinik kamen, dagegen das Hauptcontingent für die Armenärzte bildeten, so wie dass die ganz chronisch Kranken wie alte Apoplektische, Emphysematiker, Hysterische u. dgl. sich an diese hielten; dass dagegen dürftige Handwerker, in ihren Vermögensverhältnissen herunterge kommene Familien von früheren Kaufleuten, Industriellen u. s. w., ferner Dienstboten, Gesellen etc., sich grösstentheils an die Polikliklinik wendeten."

Auch wir konnten schon nach einjährigem Bestande unserer Poliklinik, dieselbe Erfahrung bestätigend, in unserem Aufrufe an die Mildthätigkeit der Bevölkerung folgende Worte gebrauchen: "Trglöhrer, Handwerker, Fabriksarbeiter, niedere Beamte, Dienstboten u. s. w., sie alle vermögen im Kampfe um das Dasein selten einen Sparpfenning zurücklegen, um bei hereinbrechender Krankheit für sich oder ihre oft zahlreiche Familie Arzt und Medicamente zu beschaffen, oder wenn sie es vermögen, reisst der unvorhergesehene Ausfall im Budget eine so tiefe Lücke, zertrümmert so unerbittlich alle Grundlagen ihrer Existenz, das so manche Katastrophe auf eine Gut und Blut verzehrende Krankheit zurückgeführt werden muss.

Für alle in solch labiler Lebensstellung Befindlichen, insbesondere aber für die bedauernswerthe und überaus zahlreiche Klasse der verschämten Armen, die oft unter anständiger Hülle das grösste Elend verbergen, war daher die Gründung eines Institutes, wie die allgemeine Poliklinik eine wahre Wohlthat. Hier finden so viele Leidende Hilfe und Rettung, ohne wie dies beim Eintritt in ein Hospital nothwendig ist, zugleich auf ihren Erwerb verzichten, ja überdies die Kosten der Verpflegung daselbst bestreiten zu müssen, und ohne den schädlichen Einflüssen ausgesetzt zu sein, welche das Zusammenleben vieler Kranken in engen Räumen auch für die nicht an das Bett Gefesselten mit sich bringt."

Die Einrichtung unserer Poliklinik insbesondere, als einer un iversellen, nicht auf eine einzelne Kathegorie von Krankheiten beschränkter Anstalt, die in dem Berichte über das Jahr 1872 ausführlich geschildert wurde, ermöglicht es, den Bedürstigen aus allen

^{*)} l. c.

イイスカー ススートアイス

Ständen und Berufsklassen, in den verschiedenen Krankheitsformen die betreffenden Specialärzte unentgeltlich zu consultiren.

Bei der stetigen Ausbreitung und Vervollkommnung unseres medizinischen Wissens und unseres therapeutischen Könnens ist es für den einzelnen Arzt unmöglich, das ganze Gebiet vollkommen zu beherrschen; es wird daher gewiss nur zum Wohle der Kranken ausschlagen, wenn sie in jedem Falle bei dem betreffenden Facharzte Rath und Hilfe erlangen können und wenn überdies bei complicirten Leiden ein Meinungsaustausch mehrerer Fachmänner im Falle des Bedürfnisses unverzüglich hergestellt werden kann.

Die einheitliche Leitung der ganzen Anstalt setzt dieselbe in die Lage, jede Veränderung in dem Gesundheitszustande der Bevölkerung, jede Veränderung im herrschenden Krankheitscharakter, jede drohende Epidemie, schon in ihren ersten Anfängen zu erkennen, und an der geeigneten Stelle zu signalisiren.

Der humanitäre und sanitäre Werth solcher Institute wird von den praktischen Engländern namentlich wegen der gleichzeitigen national-ökonomischen Vorzüge derselben so sehr gewürdiget.

Indem die poliklinischen Kranken entweder in ihren Wohnungen ärztlichen Rath und Hilfe erhalten, oder in dem Locale der Anstalt denselben holen, verursachen sie weit weniger Kosten, als wenn sie alle oder viele von ihnen in die Hospitäler aufgenommen werden müssten. Es wurde berechnet, dass auf diese Weise in London für eine Guinee wenigstens 10 Personen ärztliche Hilfe geleistet werden kann, dass demnach 50.000 Kranke nicht mehr als 5000 Pfd. Sterl. kosten. Eine Summe, die nicht mehr als ein Dritttheil beträgt von dem Einkommen eines einzigen Londoner Hospitales, von welchem jährlich kaum 6000 Kranke verpflegt werden.

Bei der grossen Ausbreitung des Pauperismus; bei der stets wachsenden Zahl der hilfsbedürftigen Kranken, mit der die Errichtung neuer Heilanstalten für stabile Kranke nicht Schritt zu halten vermag; bei der notorischen Entlastung der Spitäler durch solche poliklinische Institute, die gleichzeitig vom national-ökonomischen Standpunkte die billigsten Anstalten sind, ist die Förderung derselben durch öffentliche und private Mittel eine gerechtfertigte und gewiss zu erwartende.

Allenthalben, wo solche Institute existiren, werden sie auch vom Staate, von den Gemeinden und durch Privatwohlthätigkeit in der ausgiebigsten Weise unterstützt.

Sämmtlichen Polikliniken Deutschlands ist theils auf Staats-, theils auf Gemeindekosten, zum Theil aus Unterrichts-Fonden volle Dispensirfreiheit gewährt. Die meisten sind auc'i anderweitig für Lehr- und Heilzwecke mit verschieden hohen Mitteln versehen. Fast allen ist vom Staate, der Universität oder der Gemeinde ein angemessenes Locale nebst freier Beheizung zur Verfügung gestellt. Einzelne von den russischen Instituten dieser Art haben einen Belegraum, wo stabile Kranke, wie Operirte, Verunglückte etc. Pflege und Unterkunft finden.

Für Heil- und Unterrichtszwecke erhält die Berliner Poliklinik z.B. aus Staatsmitteln 1300 Thaler, die Breslauer 800 Thaler und hat freies Dispensirungsrecht auf Kosten der Stadt.

Die Würzburger medicinische und paedriatische Poliklinik erhalten eine jähr'iche Staatssubvention von 1100 Thalern und von der Stadt freie Medication für die Armen. Ebenso theilen sich in Tübingen Staat und Stadt in die Kosten der dortigen Polikliniken, während in Erlangen und München die Stadtgemeinden allein die Kosten der Polikliniken daselbst tragen.

In Halle bezahlt die Gemeinde für die medizinische, geburtshilfliche und chirurgische Poliklinik jährlich 1600 Thaler.

Bei dem Umstände, dass die von uns eingerichtete Poliklinik schon in dem zweiten Jahre ihres Bestandes von nahezu 18.000 Kranken besucht war, dieselbe demnach alle bisherigen solchen Institute an Frequenz überflügelt hat und damit den Beweis lieferte, dass diese Einrichtung in Wien eine Lücke in den Sanitäts- und Humanitätsanstalten ausfüllte; ist wohl zu erwarten, dass Staat, Stadt und Private nicht gegen andere Orte zurückstehen und derselben auch jenes Interesse und jene Begünstigungen zuwenden werden, die den Polikliniken anderwärts eine gesicherte Existenz und damit ein weiteres Gedeihen verbürgen.

Von mindestens gleicher Wichtigkeit und Bedeutung wie für die sanitären und humanitären Interessen sind poliklinische Institute für Lehre und Wissenschaft.

Es ist wohl allgemein bekannt, dass der älteste praktisch medizinische Unterricht ein ausschliesslich poliklinischer gewesen, und dass bedeutende Männer aus solchen Schulen hervorgingen. Dass es Niemanden beifällt, dieser Thatsache wegen den didaktischen Werth stabiler Nosocomialkliniken für den systematischen Unterricht schmälern zu wollen, bedarf wohl keiner besonderen Betonung. Was aber bisher zu keiner allseitigen Anerkennung gelangte, ist die Wahrheit, dass der medizinische Unterricht eine grössere Vollkommenheit erlangen muss, wenn er nebst einem nosocomialen auch ein poliklinischer sein wird, und dass auch für Förderung der Wissenschaft die Poliklinik gar manche beachtenswerthe Fundgrube birgt.

In der Natur und Einrichtung der Polikliniken ist es begründet, dass an solchen ein anderes Krankenmateriale zusammenströmt, als es das ausgewähl'e der stabilen Kliniken darstellt.

てす。大きしてはましてはくれて

Während hier dem Schüler an den sogenannten klinischen Fällen entwickelte und typische Krankheitsformen zur Ansicht, Untersuchung und Beobachtung geboten werden sollen, um an denselben die Technik der Untersuchung, die Kenntniss des Verlaufes an möglichst uncomplicirten Krankheitsbildern zu erlernen; treten ihm in der Poliklinik Krankheitsformen entgegen, wie sie ihm die Praxis in der grossen Mehrzahl zuführen wird.

Viele der hier vorkommenden Krankheiten sind kein Gegenstand der Spitalsbehandlung, wie zahlreiche leichtere Erkrankungen und unbedeutendere Leiden, die der Schüler also nur an der Peliklinik kennen und würdigen lernt. Andererseits kommen hier Kranke in sehr frühen Stadien sich erst entwickelnder Schäden und Leiden zur Beobachtung, in Perioden ihrer Genese, wo man sie auf Kliniken nur ausnahmsweise zu Gesicht bekömmt. Diese rechtzeitig erkennen zu lernen, ist oft für Patienten und Arzt von der allergrössten Bedeutung. Hier sind für Pathologie, Diagnostik und Therapie noch manche Lorbeeren zu pflücken, die der stabilen Klinik ihrem Materiale nach entgehen müssen

Ausserdem ist der Verlauf vieler Krankheiten ausserhalb der geregelten Spitalspflege vielfach anders als innerhalb des Krankenhauses und der Schüler lernt hier die für seine spätere praktische Thätigkeit höchst folgenschwere Bedeutung hygienischer und diaetetischer Massnahmen besser würdigen als im Spitale, wo diese zu den unveränderlichen a priori gegebenen Grössen gehören, die von dem Schüler als selbstverständlich nicht in dem Maasse beachtet werden, wie diess in der poliklinischen Praxis geschehen muss.

Für Aetiologie und Pathogenese wird wohl an der Quelle der Erkrankung in der Hütte der Armuth der schärfere Beobachter gewiss manches entdecken, was bei dem seinen Verhältnissen entrückten Kranken auf der Klinik unbeachtet bleiben dürfte.

Es ist also, wie Wyss fast übereinstimmend mit Ritter sagt, die Poliklinik die Brücke, über die der junge Arzt aus der Schule in die Praxis hinübertritt; ein Pass, der ihn aus einem Garten in's offene Feld führt. Dass ihm dieses nicht zu rauh und fremd erscheine, dass er sich vielmehr gleich darin heimisch fühle, dass er bei diesem Uebergange den jugendlichen Eifer für das weitere Studium der Medizin, dass er die erworbene Genauigkeit in der Untersuchung und Beobachtung mit in die eigene Praxis hinausnehme, dafür soll und kann die Poliklinik sehr vieles beitragen. Erfüllt die Poliklinik diese Aufgaben, dann ist sie nicht bloss ein humanistisches Institut, nicht bloss Unterrichtsanstalt, sondern auch eine Pflanzstätte der Wissenschaft.

Bericht

über die Leistungen der allgemeinen Poliklinik im Jahre 1873.

A. Allgemeine Bemerkungen.

Das zweite Jahr des Bestandes der allgemeinen Poliklinik ist abgelausen und hat die Lebensfähigkeit des Institutes wohl über allen Zweisel erhoben. Der später angeschlosene Zahlenbericht zeigt, dass die Anzahl der Kranken und der ihnen ertheilten Ordinationen im Jahre 1873 — verglichen mit dem Vorjahre — um mehr als die Hälfte gestiegen ist; und wenn Zahlen allein nicht beredt genug sind, so ist es gewiss die öffentliche Meinung, ist es der Volksmund, in welchem die Poliklinik sich in der kräftigsten Weise, wie kaum so schnell jemals ein anderes Humanität-Institut — eingebürgert hat.

Es sind übrigens im Laufe des verflossenen Jahres der Poliklinik nicht blos von ihrer Clientel, sondern auch von jenen Klassen der Gesellschaft, we'chen das schöne Los des Maecenatenthums für alles Edle und Schöne zugefallen ist, erhebende Beweise der Anerkennung und der thatkräftigen Unterstützung zu Theil geworden. Es möge hier an hervorragender Stelle Erwähnung gethan werden der grossmüthgen Spende Sr. Majestät des Kaisers, welcher der Poliklinik aus der Allerh. Familienfondsgüter-Cassa die bedeutende Summe von 500 fl. für das Jahr 1873 zuzuwenden in hochherzigster Weise geruht hat. Se. k. Hoheit der Herzog August von Sachsen-Coburg hat gleichfalls dem Institute eine jährliche Subvention von 200 fl. huldvollst bewilligt und es erfüllten uns diese edlen Humanitätsakte mit der Hoffnung, dass solche Beispiele nicht vereinzelt bleiben werden.

Wir haben in der That mit Freude den Umstand verzeichnen können, dass auch die öffentlichen Behörden und Körperschaften die Tragweite des Institutes zu würdigen und ihm thatkräftige Unterstützung zu gewähren begannen. In dieser Bezichung sind zu erwähnen: Ein Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums, durch welchen der Poliklinik eine Subvention aus dem Unterrichtsfonde von jährlichen 500 fl. auf drei Jahre hinaus bewilligt wurde; ferner ein Beschluss des löblichen Gemeinderathes von Wien, welcher der Poliklinik einen

一大大人 一大大人

Gründungsbeitrag von 500fl. und einen Jahresbeitrag von 300 fl. votirte. Einer bedeutenden Spende von 2000 fl., welche der Poliklinik durch die Direction der ersten österreichischen Sparkasse in Wien im Jahre 1873 grossmüthig zu Theil wurde, sei hier gleichfalls mit aufrichtigstem Danke gedacht, sowie aller jener Spenden von Wohlthätern aus allen Kreisen der Gesellschaft, welche weiter unten namentlich aufgeführt erscheinen.

Was nun die materiellen Verhältnisse des Institutes betrifft, wie sie sich im Laufe des Jahres 1873 gestaltet haben, so ist in dieser Richtung trotz der angeführten thatkräftigen Theilnahme von massgebendsten Seiten her doch kein so bedeutender Fortschritt zu verzeichnen, als angehofft wurde. Die Erklärung ist in den ökonomischen Zuständen des abgelaufenen Jahres leicht zu finden. Gelang es auch der eifrigen Thätigkeit der ordinirenden Aerzte und dem Anklange, welchen ihr Streben für das Institut bei den besitzenden Klassen fand, in den ersten Monaten des Jahres 1873 den kleinen Fond der vom Vorjahre geblieben war, um ein Bedeutendes zu erhöhen, so dass eine Summe von circa 16.000 fl. um die Mitte des Jahres in der ersten österr. Sparkasse sich angelegt befand, so hat doch seitdem eine weitere Vergrösserung des S'ammvermögens nicht stattgefunden, sondern es musste zur Bestreitung der mit der Zahl der Hilfesuchenden natürlich gleichfalls steigenden Kosten der Erhaltung an das Kapital selbst gegriffen werden und steht weitere Inanspruchnahme desselben kaum zu vermeiden.

Unter diesen Umständen ist es begreiflich, dass der Gedanke an die Erwerbung eines eigenen Hauses sowie an die Eröffnung von Betten, wie es im vorigen Jahre von den ordinirenden Aerzten wenigstens in Aussicht genommen war, nunmehr vorläufig bei Seite gelassen werden musste. In Bezug auf die Wohnungsfrage stellte sich freilich das Bedürfniss der Vorsorge heraus. Im Laufe des Jahres 1873 waren wohl die Lokalitäten der Anstalt, welche schon ganz unzureichend waren, durch Räumlichkeiten des ersten Stockwerkes in demselben Hause auf das Doppelte gebracht worden; allein die contractliche Verbindlichkeit dauert nur bis 1. Mai 1874 und so waren wir gezwungen, um nicht im Mai plötzlich obdachles zu sein, die Localitäten noch ein halbes Jahr (bis November 1874) gegen einen von dem Hausbesitzer ohne alle Rücksicht auf den Humanitätszweck des Ins'itutes auf mehr als das Doppelte (4000 fl. jährlich) gesteigerten Miethzins beizubehalten.

Ueber die Unterbringung der Poliklinik vom Novemler 1874 an sind gegenwärtig Verhandlungen im Zuge, von denen ein günstiges Resultat in Aussicht steht. Die Verhältnisse des Instituts haben sich übrigens während des abgelaufenen Jahres im Grossen und Ganzen nicht wesentlich geändert. Die zunehmende Zahl der Kranken und die dadurch nöthig gewordene Vergrösserung des Locals steigerte, wie schon oben bemerkt wurde, die Kosten der Erhaltung des Instituts in jeder Richtung beträchtlich. In demselben Verhältnisse hat auch die Zahl der Gratis-Recepte, deren Kosten für das vorige Jahr von dem Institute selbst bestritten werden mussten, so sehr zugenommen, dass der Beschluss gefasst werden musste, bei der hohen Statthalterei und bei der Gemeinde um Gewährung des Rechtes der Gratis-Ordination für Arme an der Poliklinik aut Kosten der öffentlichen Fonde einzuschreiten. — Wir sehen der Gewährung dieser Bitte im öffentlichen Interesse baldigst entgegen.

Zum Schlusse mag es dem unterzeichneten Vorstande gestattet sein, hervorzuheben, dass sämmtliche ordinirende Aerzte des Institutes, die alle Universitätslehrer sind, heute wie vor zwei Jahren mit nicht erschlaffendem Eifer und Pflichtgefühle ihre Aufgabe erfüllen, eine Aufgabe, die nicht unbedeutende persönliche Opfer in sich schliesst und dass sie in diesem Werke mit nicht geringerer Ausdauer und Selbstlosigkeit durch die jüngeren Collegen, welche ihnen als Assistenten zur Seite stehen, unterstützt werden. Wenn für das Gedeihen der Poliklinik nicht schon die allgemeine günstige Ansicht des Publikums, der Dank der schon jetzt ihr verpflichteten zahlreichen armen Kranken, das erhebende Beispiel edler Wohlthäter und die Geschichte der Wiener Humanitäts-Anstalten überhaupt spräche;— es würde das Weiter-Erblühen der Poliklinik schon in dem einträchtigen, durch keinen Missklang gestörten Zusammenwirken ihrer Aerzte sein günstigstes Wahrzeichen für alle Zukunft finden.

イイストーには 一下する

B. Bericht über die Krankenbewegung in der allgemeinen Poliklinik im Jahre 1873.

Im Jahre 1873, dem zweiten Jahre des Bestehens, wurden an der allgemeinen Poliklinik 10.853 Männer und 6655 Frauen, zusammen also 17.508 Personen ärztlich behandelt und denselben 83.504 Ordinationen ertheilt. Die Frequenz nach den Monaten gestaltete sich, verglichen mit dem Vorjahre, folgendermassen:

mas	ssen:			Or	dinatione	n				Ord	inationen
Im	Jänner	1873			5999	Im	Jänner	1872	of.		1929
-111	Februar	.,,			5253	77	Februar	57			2243
"	März	77	D.O		7046	77	März	"	1.3		2851
17	April	n	,		7193	99	April	27	0.00	,	4321
77	Mai	,,	lam		7364	"	Mai	7			4669
"	Juni		020		7063	"	Juni	,	**		4801
17	Juli	min's	7.	201	8620	, ,	Juli	n			5892
"	August				7642	19	August	,		oh	5900
"	September	,,		di Jo	7053	,,	September	n	ob	10.70	6061
77	October		34.7		7622	n	October	,	ny h		6964
"	November	,	Sus.		6208	,,	November	,		nie.	5308
**	December	"			6441	22	December	"			6414
"					83504	- "					56456

Uebersicht der einzelnen im Jahre 1873 behandelten Krankheitsformen.

			Theory.
	Mänuer	Weiber	Summe
Marasmus senilis	4	1	5
Marasmus infantum		1	1
Chlorosis	9	76	85 128
Anaemia	47	81	3
Leukaemia	mough ba	offi sings	Denis I
Pygomia	3	2	5
Diabetes mellitus	4	18 L	4
Diabetes insipidus	1		1
Morbus Addisonii	-3	3	6
Basedowii	3	_ 3	-0
Adiposis	109	101	210
Rheumatismus acutus	117	55	172
" chronieus	31	19	50
Arthritis (nodosa)	23	26	49
Peliosis rheumafica	1 6	1	1 7
Scorbutus		nistant va	- 1
Cholera epidemica	idet plai	i	2
Heotyphus	12	8	20
Typhus exanthematicus	-	1	-
Hydrops universalis e causa ignota			
Febris intermittens	41	25	66
Cachexia per febrim intermittentem	2	izasimo	-
Diphteritis	ob unite	indian.	2
Atrophia universalis	5	5	10
Debilitas vitae	1	1	2
" in reconvalescente	-	1	1
	423	410	833
Scrofulosis und Tuber	culneie		
Sciolalosis and Tabel	Culusis	ultide	
Serofulosis	48	63	111
Tuberculosis pulmonum (et Phitis)	482	214	696
" intestinorum	mans	2	2
, testis	2	1	2
" cutis	1	2	3
" acuta miliaris		282	515
	533	692	1648
Zusammen .	956	692	1648
	Line S	sitigen	-
		FRUNE	

Sarcomphalus	II. Neubildungen.							
Fibroma cutis multiplex	en im Jahre 1873 behanderten Krant	Männer	Weiber	Summe				
Lipoma			2					
Enchondrona parotis 1	" uteri	urle n e	7 2					
Neuroma nervi cutanci cruris externi 5	Enchondroma parotis		1 1					
Epulis	Neuroma nervi cutanci cruris externi		2	7				
Hypertrophia glandularum submaxillarium	Epulis	_4	= 1					
## testiculi sinistri	Hypertrophia glandularum submaxillarium Adenoma strumatosum	-1	-	1 2				
narium	" testiculi sinistri	1	-3	1 14				
Ranula	n narium		2	2				
Struma parenehymatosum	Ranula	_2	2	2				
Carcinoma epitheliale labii oris infer.	" gingivae ex dente		34	1 49				
cepitheliale praeputii	Carcinoma epitheliale labii oris infer	2	_ i	2 2				
Naginae	" epitheliale praeputii	1 1	15	1 15				
## cpith. maleoli ext. ## cpithel, maxillae infer, ## cpithel, cpithe	" vaginae		1	1				
" parotidis 2 — 2 " fibrosum mammae 1 1 2 " - ventriculi 11 9 20 " - hepatis — 1 1 " epith. nasi — 1 1 " - buccae — 1 1 III. Epizoen. (Dle Krätzmilbe ausgenommen.) Ascaris lumbricoides Taenia solium 20 25 45 Oxyuris vermicularis 6 6 12 Pediculi vestimentorum 5 — 5 " capitis 3 2 5	" epith. maleoli ext		1 11	1				
Taenia solium	parotidis fibrosum mammae	1	1	2 2				
101 128 229	" — hepatis	marks 11	-1	-2				
Ascaris lumbricoides — 1 1 Taenia solium 20 25 45 Oxyuris vermicularis 6 6 12 Pediculi vestimentorum 5 — 5 acapitis 3 2 5	n — buccae	101	128	229				
Taenia solium 20 25 45 Oxyuris vermicularis 6 6 12 Pediculi vestimentorum 5 — 5 acapitis 3 2 5	III. Epizoen. (Dle Krätzmilbe	ausgeno	mmen.)	6				
Pediculi vestimentorum	Taenia solium	20		1 45				
	Pediculi vestimentorum	6 5	-6	12 5 5				
49 35 84		15	1	16 84				

ampleye iV. Verletzungen.								
omnik -	Minner Woller	Männer	Weiber	Summe				
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	ones dispersae	35 3	15	50				
27	articul. humeri.	1	1	2				
n	brachii sin	-	1	1				
"	articul. cubiti	1 5	1	2 5				
"	manus	1	1	2				
27	genu	2	-	2				
>>	articul. tali	3	Mus ta ja e	3				
"	mammae	-1	1	1				
Vulnus	punctum manus	î	1	2				
27	scissum	16	4	20				
"	lacero-scissum manus	15 4	2007741	5 4				
"	manus et digitorum contusum	8	3	11				
"	morsum digitorum	1		1				
"	a cane sano	1 1	-	1				
	a claviculae	10	1	10				
77	antibrachii	2	i	3				
79	costae	3	1	4				
Tavatia	femoris	10	3	10				
Luxatio Distorsi	0	21	17	38				
Contorsi	o pollicis	1	all me	1				
	tio	6	2	8				
Congela	peregrina	7	3	20				
Infracti	o	1	3	4				
Town I		155	72	227				
		AL CALLED	margy)	-				
1				10				
33	V. Vergiftungen.			A Control				
				FIT 182				
Intoxica	tio kalina	2	- 515	2				
"	ex Kalio eyanato	1	-	$\frac{1}{2}$				
Coliea s	saturnina	1	con_non	ĩ				
	ismus chronicus	9	1	10				
1	La solling	14	2	16				
118 1	All de la company	(newmer)	Mary Har	gounds				
3	VI. Krankheiten des Nerve	ensyste	ms.	and in the sa				
Cephala	loja	70	60	130				
Agrypni		3		3				
	emia meningum	Hos 1mm	4	. 5				
Anaemia		1	2 6	3				
Meningi	eningitis	28	19	11 47				
Hyperae	mia cerebri	16	6	22				
	a cerebri	9	2	11				

VI	Krankheiten	des	Nervensy	vstems.
VI.	KLAUKHEITEH	uuo	INCI ACITO	00011101

Manner Weiler Samme	Männer	Weiber	Summe
Encephalitis	2 5 3	2 1 2	6 5
Apoplexia "	16	12	28
Haminlagia	6	8	14 3
Meningitis spinalis chronica	2 9	1	10
Myelitis	31	Hates	34
Atrophia musculorum progressiva	13	3	16
Invitatio eninge	9	manual 1	10
Sclerosis diffusa	1		1
Neuritis	6	3	9
Neurosis articulations genu	6	income.	6
Norvositas generalis	12	3	15 7
Paralysis spinae infantum	10	8	18
Dolor Fothergilli	19	28	47
Hemicrania	55	11	66
Techias	48	15	63
Neuralgia nervi occipitalis	29	10	39
brachialis	13.	12	20
" thoracici	11	2	13
intercostalis	31	24	55
" coeliaca	1	aisilfes	25
brachii	14	11	28
" crur dextri	12	4	16
,, nervi trigemini	. 9	5	14
mesenterica	. 2	2	4 4
hypogastrica	. 2	2	5
,, spermatica	3	4	7
,, vasomotorica	. 1	2	3
Pleurodynia	. 6	-	6
Asthma bronchiale	. 21	12	33
Carliopalmus	11 30	61	91
Cardialgia	12	5	17
Emesis nervosa	. 1	Older In	1
Anaesthesia nervi trigemini	. 23	16	29 22
" nervorum cutaneorum	. 9	13	1
"," digiti indicis	'	1	1
Crampi idiopathici musculorum	. 21	13	14
Hyperasthesia	o daleta	M 3	3 5
,, laryngis	. 2	3	
,, nervorum cutaneorum	. 4	100	
Spasmus facialis	15		
,, musculorum colli		in mon his	are a To
" laryngis	. 13	6 2	
Singultus	-1		THE REPORT OF THE PERSON NAMED IN
Onguida	THE PERSON NAMED IN	To Describe	are grant of
No. 18 - 1 to		indens	Amenda.

VI. Krankheiten des Nervensystems.							
Mainer Woller Summe	Männer	Weiber	Summe				
Spasmus scriptorum	6 3	-3	6 6				
Tremor	8	5 6	13 18				
Trismus et Tetanus	1 3	1 1	2 4				
,, minor	9	20	29				
Paralysis nervi facialis	1 -0	4 7	5 7				
" glossopharyngo-labialis	8 - 3	5 2 2	13 2 5				
" palati mollis	2 7	1 9	3 16				
Mutitas	2	2	4				
Paralysis nervi radialis	6 2	6 2	12 4				
" essentialis infantum	8	5	1 13 1				
Paresis extremitatum inferiorum	13 33	3 29	16 62				
Hypochondria Hysteria Convulsiones infantum	49 12	106	49 118				
Epilepsia	25 22	15 20	40 42				
Melancholia	44 8	20 2	64				
Convulsiones	12	1 2	3 14				
Paraplegia spinalis	1008	758	3 1766				
VII. Krankheiten des	Auge	ol edean					
VIII KITAINIOIZEN UUS	Auges						
Stillicidium lacrymale e causa ignota	-1	2	2				
Dacryocystitis	14	23	37				
Fistula sacci lacrymalis	1 2	all ged	1				
Blepharadenitis	29 86	11 90	40 176				
Atheroma et Milium Infarctus glandularum Meibomii Tumor cavernosus Cystis Xanthelasma	2	1	3 1				
Tumor cavernosus Cystis Xanthelasma	_i	1	1 1				
Ekzema Oedema	-1	_ i	1 1				
		9	-				

VII	Kran	kheiten	des	Auges.
WIII.	IXI all	KIICILCII	uoo	****

VII. Krankheite	en des Aunes.
-----------------	---------------

Minner Weller Stunes	Männer	Weiber	Summe
Scleritis Vulnus Ophtalmoplegia Phtisis bulbi Defectus bulbi ex operatione Neoplasma Myopia The presbyopia Astigmatismus Paresis Accomodationis Spasmus Neuralgia Amblyopia Amaurosis The fugax Hemiopia Insuff. mm. intern. Paralysis nervi oculomotorii "" abducentis "" trochlearis Nystagmus oscillatorius Strabismus convergens "" divergens "" divergens	6 - 1 6 1 4 72 4 54 19 16 9 9 8 14 1 1 - 17 2 1 - 1 8 1 1481	5 1 - 11 - 2 35 9 49 18 15 6 2 3 4 - - 1 - 10 2 - 1139	11 1 17 1 6 107 13 103 37 31 15 11 14 18 1 1 2 23 4 1 1 1 18 3 2 2620

VIII. Krankheiten des Ohres.

Otitis media 353 250 603 Accumulatio caeruminis 81 41 122 Otitis externa diffusa 56 23 79 " circumscripta 15 14 29 Polypus 24 9 33 Affectio Làbyrinthi 11 6 17 Strepitus endotici (Binnengeräusche) 3 2 5 Neuralgia 4 4 8 Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 - 1 Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7 570 369 939		-	1	1
Accumulatio eaeruminis 81 41 122 Otitis externa diffusa 56 23 79 ,, eircumscripta 15 14 29 Polypus 24 9 33 Affectio Làbyrinthi 11 6 17 Strepitus endotici (Binnengeräusche) 3 2 5 Neuralgia 4 4 4 8 Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 - 1 Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Otitis media	353	250	603
Otitis externa diffusa 56 23 79 , circumscripta 15 14 29 Polypus 24 9 33 Affectio Làbyrinthi 11 6 17 Strepitus endotici (Binnengeräusche) 3 2 5 Neuralgia 4 4 8 Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 - 1 Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 - Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Accumulatio caeruminis			12223
, circumseripta 15 14 29 Polypus 24 9 33 Affectio Labyrinthi 11 6 17 Strepitus endotici (Binnengeräusche) 3 2 5 Neuralgia 4 4 4 8 Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 - 1 Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Otitis externa diffusa		1000	
Fotypus	giranmagrinta			
Afrectio Labyrinthi	Polymus	A SERVICE	14	
Strepitus endotici (Binnengeräusche) 3 2 5 Neuralgia 4 4 8 Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 — 1 Myringitis 1 — 1 Trauma — 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	A Continuo TVI		9	33
Neuritis acustici A	Affectio Labyrinthi	. 11		17
Neuritis acustici A	Strepitus endotici (Binnengeräusche)	. 3	2	5
Corpora aliena 6 3 9 Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 — 1 Myringitis 1 — 1 Trauma — 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Neuralgia	4	4	8
Eczema 7 8 15 Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 — 1 Myringitis 1 — 1 Trauma — 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Corpora aliena	6	3	0
Caries ossis petrosi 1 2 3 Parasiten 1 - 1 Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Eczema	. 7		48
Parasiten 1 — 1 Myringitis 1 — 1 Trauma — 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Carios ossis notrosi		. 0	The state of the s
Myringitis 1 - 1 Trauma - 1 1 Taubstumm 4 2 6 Neuritis acustici 3 4 7	Paragitan	antin land	no silifo	3
Trauma — 1 1 Taubstumm — 4 2 6 Neuritis acustici — 3 4 7	Meminaiti	· muncles	la Taling	1
Trauma — 1 1 Taubstumm — 4 2 6 Neuritis acustici — 3 4 7	myringitis	. 1	on The and	1
Taubstumm	Trauma		1	1
Neuritis acustici	Taubstumm	. 4	2	6
The state of the s	Neuritis acustici.	3	4	7
the state of the s		The second second	0.00:	000
the companies of the control of the		570	369	939
Sent leaving of the composition		10 VIND MAN		pasilint.
to the season tengent		1	eltimal	adoptiv.L
ben en teligial.		1 00 0	8900	(Santagon)
			Service Season	test of a train

アンプラー を対し、人名を上げる

Manney Wellog Samme	Männer	Weiber	Summe
	200000		
0	6	2	8
Catarrhus narium acutus	19	6	25
Diphteritis narium	9	36	45
Ozgona,	4	2	- 6
Epistaxis	425	165	590
Catarrhus laryngis acutus	21	13	44
Croup	2	2	141
Ulacro larungia	118	23	1 1
Stenosis	1	1	2
", trachealis	1	4	5
Tracheitis	2	1	3
Infiltratio glandularum bronchialium	2	5	901
G-tambug branchiglis acutus	226	135	361 579
Cot brough chron (Blenorrhoca bronchialis) .	346	233	1
Bronchitis capillaris	43	41	84
Bronchitis capillaris	2	2	4
Pertussis	79	118	197
Congestio ad nulmones	1	1	194
Pnoumonia	113	81	5
Pleuronneumonia	116	21	137
Emphysema pulmonum	The state of the s	5	11
Haemoptoe	. 79	10	89
Pleuritis	. 42	18	60
Pneumothorax	,	2	6
Pyothorax	. 4	-	1
Hydrothorax	. 1	2	3
Empyema	. 2	-	2
Influenza	. 18	17	35
	1594	919	2543
X. Krankheiten der Circu	0		and
Hypertrophia et Dilatatio cordis	. 17	5	22
Pericarditis	. 5	2	9
Endocarditis		1	2 20011
Myocarditis	. 1	-	am 1
Defectus cordis congenitus	. 1	-	1
Vitia valvular. et ostiorum	57	38	95
Stenosis vasorum	5 50	1	51
Processus atheromatosus	4		4
Varices	. 19	33	52
Lymphangioitis	. 6	3	9
Infiltracio glandularum cervicis	. 25	18	160
Lymphadenitis	108	52	100
O - intime			
Congestiones	35	13	48

XI. Krankheiten der Diges	tionsorgane.
---------------------------	--------------

Al. Ki alikiletteli dei Digest	ionoor g	ano.	
Manter Weiber Summe	Männer	Weiber	Summe
Parotitis	3	2	5
Parulis	3	allamid a	3
Stomatitis	30	10	40
", desquamativa	2	1	3
Anchyloglossum	9	7	16
Pityriasis linguae	1	1	2
Soor	-	4	4
Aphtae	6	5	11
Dentitio difficilis	1	1	2
Hypertrophia,,	48	32	80
Catarrhus pharyngis	180	8 64	12
Ulcera ,,	16	3	244
Diphteritis pharyngis	3	0	19
Strictura oesophagi	6	6	3
Gingivitis	6	1	12
Diphteritis oris	4	1	7 5
Colica	45	11	56
Catarrhus ventriculi acutus	150	72	222
,, ,, chronicus	270	101	371
Dyspepsia	46	42	88
Dysphagia	-	1	-1
Dilatatio ventriculi	13	3	16
Uleus perforans	9	7	16
Febris gastrica	2	100 1	2
	4	-	4
Meteorismus	9	2	11
Catarrhus intestinorum acutus	105		1
Catarrhus intestinorum chronicus	105	36	141
,, gastro-duodenalis	19	61	168
Enteritis infantum	45	10 25	29
Typhlitis et Perityphlitis	2	1	70
Cholera sporadica (nostras)	11	6	17
Dysenteria	3	6	9
Koprostasis	1	22	23
Obstipatio	67	36	103
Diarrhoea	1	tion diluga	Line of L
Atrophia intestinorum inf	2	2	4
Hernia libera	55	3	58
,, incarcerata	1	1	2
" inguinalis adereta	17	3	20
,, cruralis	2	5	. 7
vontaiouli	9	4	13
Prolapsus recti	4	-,	1
Fissura ani	11	5	9
Fistulae ani	-11	stuerin me	11
Ulcera catarrhalia ani	7	Bull	11 7
Strictura intestini recti	-	-1	Lebiasi
Proetitis	2		2
Peritonitis circumscripta	6	4	10
" chronica	2	2	4
Ascites	1	5	6
Icterus gastro-doudenalis	13	9	22
	6	2	
Hyperaemia hepatis	1	3	8

XI. Krankheiten der Digestionsorgane.

Adiposis hepatis 2 Hepar granulatum 1 Atrophia hepatis acuta 12 Tumor hepatis 2 Calculi fellei 2 Tumor lienis 11 Haemorrhoides 67 Nutritio imperfecta 5	Manner Welber Somm		100				Männer	Weiber	Summe
Nutritio imperiecta	Hepar granulatum	 		 	 	 	2 11 67 5	- - 6 3 1 1 1 10	2 1 18 5 12 68 15

XII. Krankheiten der Harnorgane.

		1	Hinning.
Hymenosmie ronum	1	sin sit	1
Hyperaemia renum	1	1	THE CHARLES AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE
Degeneratio amyracea renum	9	2	2 4
Ren mobilis	2	~	2
Pyelitis acuta	2 2 4	6	10
" chronica			13
" calculosa	12	luoizutav	10
Pyelo-cystitis chronica · · · · · · · · ·	6	2001	amol I
Nephritis & Perinephritis	-	. worther	Patteris .
Nephritis scarlatinosa	.1	-	antical .
Morbus Brigthii acutus	10	4	14
", " chronicus	5	3	8
Catarrhus vesicae urinariae acutus	9	milester w	9
, chronicus	9	3	12
Cystitis crouposa et Diphteritis	1	2	3
Pericystitis	-	manufacture?	THE REAL PROPERTY.
Neuralgia vesicae	2	Maria Tana	2
Cystospasmus	49	4	53
Paresis vesicae urinariae	17	-	17
Enuresis nocturna	8	3	11
Retentio urinae	1	2	3
Incontinentia urinae	7	3	10
Ischuria	-	and the state of	-
Dysuria	1	- Constitution	1
Oxaluria	3	-	3
Haematuria renalis	6	-11	6
Urethritis	7	CONTRACTOR NAMED IN	7
Strictura urethrae	28	ALL THE ALL THE	28
Atresia ,, · · · · · · · · · ·	1	_	1
Fistula ,	1	12110111010	1
Neuralgia ,	7	-	7
Hyperästhesia urethrae	1	-	1
Carunculae		1.12	Duthau
Lithiasis	7	-	7
	11000	THE STREET	drawn't Dec
	209	35	244
	- Septemb	HILLOUIS SI	
		THE COURSE	
	- ALERA	Hon-ouse	S SO FEETE
	1 1 1 1	negen ain	DAL TOWN THE

XIII. Krankheiten der Sexualorgane

mit Ausschluss der venerischen Formen												
a) der Männer	Männer	Weiber	Summe									
Mastitis	3	oca secta	3									
Balanitis —		cincuis	30									
Inflammatio corporis cavernosi	2	mile	2									
Phimosis & Paraphimosis	20	SenO	20									
Oedema penis e strangulatione	30011	фион	1									
Varicositas coronae glandis	- 1	Impiré .	1									
Orchitis & Epididymitis	52	my sillon										
Atrophia testiculi	2	182	2									
Funiculitis spermatica	1		1 34									
Hydrocele	34	THE STATE OF	34									
Hydrocele funiculi spermatici	47	and and a	17									
Varicocele	1	allmaly a	4									
Prostatifis	12		12									
Spermatorrhoea ex Onania	32	STATE OF THE PARTY	32									
Pollutiones nocturnae	55	Daniel Land	55									
continuae	1	Or sooning	1									
Impotentia	94	Salara at	24									
Herpes praeputii	16	dingve att	16									
Atresia ,, operata	1	under Tries	1									
miesia " operata	imu situs											
21 10 10 11	alvino											
b) der Weiber.	Ball Monn	10										
Mastitis	ine	24	24									
Galactostasis	almonta	12	12									
Catarrhus vaginae (fluor insons)	100	23	23									
Blenorrhoea vulvae		13	13									
Vulvitis acuta	disimpen si	2	2									
Atresia vaginae		2	2									
Ante & Retroflexio uteri		21	21									
Descensio & Prolapsus uteri		2	2									
Anteversio uteri	-	11	11									
Retroversio ,	N VY	31	31									
Lateroversio		3	3									
Stenosis ,,		3	3									
Catarrhus		2	2									
Erosio & exulceratio cervicis uteri		20	20									
HVDertrophia Dortionis vaginalis		1	1									
Metritis et Endometritis		90	90									
Parametritis		6	6									
Menorrhagia	Train and	11	11									
Amenorrhoea		44	44									
Dysmenorrhoea		21	21									
Menses praematurae		1 21	1									
Metrorrhagia Anni climakterici	Same	8	21									
Abortus	the same	2	8 2									
Abortus		1	1									
Oophoritis		3	3									
Cystovarium		12	12									
Tumor ovarii	9 100	4	4									
Sterilitas	2219	11	11									
Graviditas		44	44									
Puerperium		5	5									
	337	454	791									

いるとということと

シアノメート を対しては大 トラン

CHEEP SECURE	Männer	Weiber	Summe
Gonorrhoea acuta	302	1	303
1	112	-	112
The : d: down it ide	16	-	16
,, orchitide	1		1
Condylomatibus acuminatis	18	The state of	18
" Adenitide	14		14
Ulcera mollia praeputii	113	-5	5
" vestibuli vaginae	3	_ 0	3
" ad labia maj et min	29	THE PERSON NAMED IN	29
" cum Bubone	1	_	1
Bubo simplex idiopathicus	3	1	4
Sklerosis glandis et praeputii	46	-	46
ad labia pudendor	-	3	3
Syphilis cutis maculo-papulosa	9	2	11
, squamosa	8	- 0	8 29
Ulcera mucosa pharyngis	23	6	1
Laryngitis syphilitica		2	2
Ozaena syphilitica	4	1	5
Ulcera syphilitica linguae	6	2	8
man and a second	9	3	12
" mmbiliai	M Jin	1	1
,, ,, ani	-	1	1
Condylomata lata singula	-	2	2
Sarcocele syphilitica	1	HOUSEN'S	1
Gummata singula	63	27	90
Syphilis universalis acquisita	17	10	27
Syphilis congenita	799	1 68	1 867
	100	00	001
		instin c	remy start.
XV. Krankheiten de	r Haut.	1 0	Horrovers Literovers
Rubeola		4	4
Variola	. 15	7	22
Varicella infantum	. 3	distance of the	3
Scarlatina	. 12	3	15
Morbilli	. 16	8	24
Sudamina	. 5	6	11
Erythema	24	16	40
Miliaria	24	14	
Urticaria	7	13	72.720
Furunculosis	. 53	14	67
Herpes labialis	. 4	3	7
" zoster	. 21	7	
	. 13	8	
	. 6	1	
Anthrax		15	
Anthrax	. 59		1.7
Anthrax Acne vulgaris ,, rosacea	. 9	5	14
Anthrax Acne vulgaris ,, rosacea Sycosis	9 19		19
Anthrax Acne vulgaris , rosacea	. 9	5	19

VV-	Vran	kheiten	dor	Haut
AV.	Nall	KIICILCII	uci	Haut.

Martin Walter Stome	Männer	Weiber	Summe
Lichen urticatus	2	1	3
1 1	-	1	1
ekzema	220	141	361
marginatum	. 6	The same of the same of	6
Intertrigo	12	3	15
Impetigo	14	7	21
Seborrhoea	5	2	7
Hyperidrosis	11	1	12
Exceriationes ex insectis	68	5	73
spurcitie	6	2	8
Ulcera	9	22	31
Scabies	51	27	78
Favus	3	3	6
Onychia	21	3	24
Panaritium	37	26	63
Pityriasis versicolor	10	-	10
Purpura rheum	3	3	6
Pemphigus	2	5	7
Ekthyma		3	3
Prurigo	32	13	45
Ichthyosis	2	1	3 9
Lupus vulgaris	3	6 8	
" erythematosus	6	8	14 2
Keloides	2	15	37
Verrucae et Callositates	. 22	2	5
Clavus	3	2	5
Cicatrix	4	3	7
Naevus	1	1	2
Molluscum	9	4	13
Oedema cutis		3	17
Pruritus " · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	14	15	100
Abscessus cutis	99	5	5
Chloasma			2
Inflammatio glandularum	in a Tap	2	2
Inflammatio umbilici	Anusca Irea	1	1
Phlegmone (Dermatitis profunda)	11	9	20
	3	3	6
Perniones	990	483	1473
	990	400	1410
	The state of the s	MANAGEMENT OF	The same of the sa

XVI. Krankheiten der Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen und Schleimbeutel.

a) Krankheiten der Knochen.

Perichondritis Ostitis Periostitis Spondylitis Caries Necroses Osteomalacia	 	 0.15	 	 	 	 	 	 2 -131 2 14 7 -	- 85 4 23 30 -	2
Craniotabes .								7	1	8

いたとうとなるという

a) Krankheiten der Knochen.

Weiler Squitte	toni	iāl						Männer	Weiber	Summe
Cephalohaematoma Exostosis Pseudoarthrosis . Abscessus congesti Fistula dentis Caries dentis	vus		 	 	 	 	 	5 4 - 5 - 57 - 285	1 - 1 1 56 202	5 5 6 1 113 437

b) Krankheiten der Gelenke, Deformitäten derselben.

				BUNEA
Congestio et Infla	mmatio ar	rticulorum	69 63	132
Coxalgia			11 16	27
Anchylosis			3 2	5
Gonitis			31 28	59
Omarthritis			4 2	6
Tumor albus			3 1	4
			14 18	32
			4 4	8
			10 16	26
Genu valgum		****	13 9	22
22000			1 1	2
			16 5	21
, varus			5 2	7
			- 2	2
" calcaneus			- 1	Envois.
			184 170	354
		1	- all - 31112	THOUGH.
				BELLEVILLE I

c) Krankheiten der Muskeln, Sehnen und Schleimbeutel, mit Ausschluss der Verletzungen.

700	-	1 11		e (GDH	HERE EXPLIE		
Abscessu Tendovas Inflamma	s psoatic ginitis atio burs	us	natellao	der Kn	1 2 5 3	- 3 7 7	1 5 12 10
Inflamma Rheumat	s medias atio text. ismus mi	tini			2 3 33 46	7 9 18 21	12 51 67
Ganglion					98	8 76	11 174
		iai T	Zu	sammen .	517	448	965
					-		
					The Land	a mena	

XVII.	Missbildungen,	Verwachsungen	und	angeborene
		Trennungen.		

		The second second	
ARGUSTAN DE TELEFON DE COMPONENTO DE LA COMPONENTO DE COMP	Männer	Weiber	Summe
Syndactylia	1 12 2 2	2 5 -14 1 -1 -1 -23	1 -3 1 -3 1 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4 -4

XVIII. Ohne bestimmte Diagnose

Status febrilis Sine morbo								34 172	28 149	62 321
								206	171	377

Nach Krankheitsgruppen geordnet, ergiebt sich hieraus folgende

Gesammtübersicht:

Männer Frauen	Summe
Allgemeine Krankheiten . , 956 + 692 =	1648
Neubildungen 101 + 128 =	229
Epizoen 49 + 35 =	84
Verletzungen	227
Vergiftungen 14 + 2 =	16
Krankheiten des Nerven-Systems 1008 + 758 =	1766
Krankheiten der Sinnesorgane und zwar:	
der Augen , 1481 + 1139 =	2620
der Ohren 570 + 369 =	939
Krankheiten der Athmungsorgane 1594 + 949 =	2543
" Circulationsorgane 345 + 171 =	516
" Verdauungsorgane 1483 + 658 =	2141
" Harnorgane 209 + 35 =	244
" Geschlechtsorgane (nicht	

マヤンと、大き 一下する人

venerische)		337	+	454	=	791
Syphilis			+	68	=	867
Krankheiten der Haut	Trans.					1473
" " Knochen, Gelenke, I	Muskeln					
und Schleimbeutel		517	+	448	_	965
Missbildungen, Verwachsungen und	d ange-					
borne Trennungen		39	+	23	_	62
Nicht wirklich krank oder mit nic	ht ge-					
genau definirter Diagnose be	handelt	206	+	171	_	377
Su	mme:	10853	+	6655	=	17508

xviii. Oline bestimmte Diagnose

Real beitsgrungen geging beiebt sielt

The state of the s

Englished on Squeezewane and awar 1931 + 1932 - 2021

Chronicheiten der Michigenrenne 1. 1. 1624 + 1619 - 2040 Gronichiensorgane 245 + 171 - 510

Harmorgane . . . 208 + 25 = 241

Goschiechtsorgane (nicht

Bericht über die in den einzelnen Sectionen ausgeführten Operationen, Verbände etc.

IV. Section: Abtheilung für Nervenkrankheiten, Prof. Schwanda.

Mit 424 Männern und 322 Frauen wurden 10.596 electrische Sessionen vorgenommen.

V. Section: Hydrotherapie, Dr. Winternitz.

1470 Wasserkuren wurden zu halbem Preise, 900 Wasserkuren wurden gratis im Kaiserbade verabfolgt. Ebenso wurden 250 laue Wannenbäder gratis ertheilt.

V1. Section: Chirurgie und Orthopaedie Dr. Neudörfer.

Gypsverbände wurden 25 angelegt, Hydrocelen wurden 3mal punktirt, die Apolyse wurde 5mal ausgeführt, 6mal wurden Nadelfragmente, 1mal ein Holz-, und 1mal ein Glassplitter aus der Tiefe der Weichtheile ausgeschnitten.

1 Lipom und 23 Atherome wurden exstirpirt, 6 der letztern an ein und demselben Individuum, dessen grösstes Atherom am Kopfe sass und Apfelgrösse erreichte; 2 verjauchte Carcinome der Brustdrüse wurden durch Aetzung behandelt. Eines derselben ist fast ganz vernarbt, die vorhandenen Knoten sind nicht gewachsen.

Von grossen blutigen Operationen an poliklinischen Kranken*) sind 3 Resectionen des Ellbogengelenkes und eine Resection am Fussgelenke zu erwähnen, sämmtliche wurden wegen Caries ausgeführt; von diesen starb eine Patientin, deren linkes Ellbogengelenk resezirt wurde, die andern genasen.

3mal wurden Necrotomien mit Erfolg an der Tibia ausgeführt und eine grosse Anzahl necrotischer Phalangen extrahirt.

6 Coxitides wurden mittelst Distractionen und 3 mit der Extension in der Taylor'schen Maschine behandelt.

VII. Section: Chirurgie und Krankheiten der Harnorgane, Dr. Ultzmann.

Operationen und Verbände.

- 4 Epitheliome wurden mit Erfolg operirt.
- 1 Resectio max. inf. carcinom: nach 6 Monaten Recidiv und Tod.
- 2 Keloide.

^{*)} Dieselben wurden in den Wohnungen der Patienten vorgenommen.

とかず 大大 ころのま 一下でするい

Lipom. mit Erfolg exstirpirt. Atherome. Papillome 3 Necrotomia max, inf. Operatio contract. genu. Enucleatio dig. Indic. sin. mit Erfolg ausgeführt.

Operat. Syndactyliae.

Tonsillotomiae.

Cystotomia lateralis

Lithotripsia.

Tracheotomiae.

Thoracenteses, 4 mit Erfolg, 1 zweifelhaft,

Punctiones Cephalhaematomatis mit Erfolg,

Operat. Strum. cystic., 1mal Heilung, 1mal kein Erfolg 2

Operat. Hydroceles Heilung

Circumcisiones

Tenotomiae 4

Operat. prolaps. ani exulc. (elast. Ligat.) Heilung

Heilung Operat. Fistulae ani

perinei ad anum Operat. 1

Operat. Anchyloglosseos

Operat. Ranulae, 2mal Heilung, 1mal Recidive.

Einrichtung der Luxat. der 5. Zehe, Heilung.

In grosser Anzahl wurden Zahnextractionen, Incisionen bei Panaritien, Anthrax, Abscessen u. dgl. mit und ohne Local-Anaesthesie, ferner Punktionen der Gelenke, Hydrokelen, kalter Abscesse u. dgl. sowie auch öfter das Cauterium actuale bei Teleangiestasie, Naevus spilus u. dgl, angewendet.

Von Verbänden wurden solche aus Wasserglas und Pappe gebraucht; dieselben eigneten sich besonders wegen ihrer Leichtigkeit, Eleganz, Dauerhaftigkeit und Festigkeit zur ambulatorischen Behandlung. - Ausserdem wurden auch mehrfach Verbände mit Holz- und Pappeschienen in Gebrauch gezogen. Der Gebrauch der Verbände war kein geringer, doch ist es nicht möglich, alle hier anzuführen. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Verbände für die obere Extremität in bedeutend grösserer Anzahl als für die untere Extremität ausgeführt werden mussten.

Ueberdies wurden mikroskopisch und chemisch Neubildungen, Exsudate, Vomitus, Sputa, Blut, Eiter u. dgl., besonders aber viel Harne (403) untersucht und der Befund jedesmal schriftlich an die betreffenden Sectionen abgeschickt.

Auch besorgte die VII. Section im Jahre 1873 zum erstenmale die Dispensirung der Medicamente für den eigenen Gebrauch der Poliklinik.

VIII. Section: Hautkrankheiten u. Syphilis, Dr. Auspitz.

Von operativen Eingriffen wurden in grosser Zahl Punctionen und Spaltungen von Bubonen, Abtragung von Vegetationen, einige Male Incisionen und Circumcisionen des Praeputium's bei Phimose und Paraphimose und Excision von specifischen Sclerosen; häufig Aetzungen von Wunden und Neubildungen und Operationen mit dem Stichlungs Apparat und dem schneidenden Löffel vorgenommen.

IX. Section: Augenkrankheiten, Dr. Hock.

- 2 Extr. Cataractae.
- 4 Iridectomiae.
- 3 Ablat. Staphylomatis.
- 1 Enucleatio Bulbi.
- 1 Punctio Corneae.
- 2 Abl. Irid. prol.
- 1 Operatio Entropii.
- 1 " plastica
- 1 Transplantatio cilior.
- 1 Exstirpatio Atherom.
- 23 Schlitzungen des Thränenröhrchens nebst vielen kleineren Operationen, zum Theile im Hause der Kranken.

X. Section: Augenkrankheiten, Dr. A. v. Reuss.

- 8 Myotomiae.
- 2 Operationes Entropii.
- 1 Ptervgii.
- 1 Disciss. Cat. secund.
- 2 Tätowirungen d. Cornea.

Im Hause wurden 2 Personen behandelt.

XII. Section: Kinderkrankheiten und Vaccination, Dr. Fleischmann.

Impfbericht:

Vaccinirt wurden	126	Individue	n			
Revaccinirt	72	n				
Summa:	198	77				
Mit Erfolg von 126 Vaccinirten			80	=	89	Percent
Ohne "			10	=	11	"
Zur Revision nicht erschienen .						
		Summa:	126			

Unter den Revaccinirten befanden sich 39 Militärs (Justizwache). 3 aus dem Civile.

一大大人 一大大

XIII. Section: Kinderkrankheiten, Dr. Monti.

Von den Patienten sind 46 als gestorben angemeldet worden. Drei Sectionen wurden im Hause der Angehörigen gemacht. Ausserdem wurden zahlreiche Krankenbesuche von Dr. Monti, Dr. Banze und Dr. Jarisch abgestattet, bei 26 Oncotomien gemacht, 7 Kinder vaccinirt, 4 Ammen untersucht und zahlreiche Zähne extrahirt; ausserdem wurden von Dr. Ultzmann 3 Thoracentesen und 2 Laryngotomien gemacht. Beide Laryngotomirte sind genesen, von den erstgenannten 2 genesen, 1 gestorben.

XIII. Section: Frauenkrankheiten, Dr. Rokitansky.

- 20 Pessarien wurden angewendet.
- 2 Pressschwamm.

Operationen:

- 2 Onkotomien.
- 1 Condyl. acumin. mit der Scheere entfernt.
- 5 Polypentfernung theils mit Scheere, theils Zange.
- 1 Scarificatio in der Schleimhaut der port. vag. wegen Metritis acuta.
 - 1 Hysterostomatomia bilateralis wegen Sterilität.
- 1 Reposition eines retrovertirten 2 Monate graviden Uterus vom hintern Laquear; darauf Einführung eines Pessariums.

Sämmtliche technischen Verrichtungen waren vom günstigsten Erfolg.

Nachtrag

zum Jahresausweise der XIV. Section für Frauen-Krankheiten.

Es wurden im Jahre 1873 behandelt:

337 Frauen mende altistement

171 Mädchen and alligramud

Zusammen: 508 Personen.

Von den 337 Frauen waren 57 also 16 91 % steril.

Hievon entfallen auf:

THE FOIL CHEMINICH WILL.	adros edros			
I. Lageveränderung der Gebär-	Anteversia uteri Retroversio	4 d. h. 8 ,, ,,	2.38	0/0
mutter 5.65% d. h. 19 F.	Lateroversio Anteflexio	5 ., ,,	1.48	75
II. Menstructions - Anomalieen	Amenorrheea Dysmenorrheea			,,
1.48°/ ₀ d. h. 5 Fälle:	Dysmenorracea	3 ,, ,,	0 00	"
Mineralists de Annicaste de saluer	Vaginilis acuta Stenos. orif. ut. ex			"
III. Materielle Verän erungen in den Geschlechtsorganen 2.08% d.	Hypertr. corp. pap			/O,10
h. 7 Fälle:	Carcinoma uter Oophoritis acuta	1 ,, ,,	0 29	073
1 100 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m 2 m	Cystovarium	1 ,, ,,	0.29	210
11. Himmenetten der debarmutter	Enmetritis chron.		2·38 0·29	,,
	Metritis chronica	2 ,, ",	0.59	"
See a Distant Land	Hysteria	2 d. h.	0.59	,,
Y. AHUCIWCHIEC ATAIRMETER	Cat. ventr. chr.	1 ,, ,,	1.31	"
The thousandshee to dee you	Scrophulos. Syphilis	1 ,, ",	0.29	"
VI. Ohne jede Krankheit		3 d. h.	0.88	,,
VII. Untersuchung verweigert		3 d. h.	0.88	,,

THE THE TAX THE

Auf die absolute Zahl der sterilen Frauen bezogen in Perzenten:

He	ausornie	1100	ш	uei	20	CII	1011	TT	wuc	ii wonog	,
0	ophoritis	acu	ıta						-	1,754	Perz.
A	nteversio	ute	ri						=	7,017	"
R	etroversio	,	,						=	14,035	"
L	aterovers	io ,	,,						=	3,508	"
A	nteflexio	,	,						=	8,771	"
A	menorrho	ea		*19		4	2	2	=	3,509	"
D	ysmenorr	hoe	a						=	5,263	"
V	aginitis a	icut	a	7			re.b		=	1,754	189,Td
S	tenosis or	rif.	ut.	ex	ct.		0.0	· N	=	3,509	"
	ypertropl					_		;.	=	1,754	11
	arcinoma								=	1,754	"
C	ystovariu	m	.11	lon.	ul	4	# L35	q.	=	1,754	"
E	nmetritis	ch	ron	ica		1	D.H		-	14,040	11
E	nmetritis	ha	em	orr	h.	V.	17		=	1,754	17
M	[etritis cl	aron	nica	S.m			B.)		=	3,509	"
H	ysteria								=	3,509	"
A	neamia-								-	1,754	. ,,
C	atarrhus	ven	tr.	ch	r.				=	7,018	"
S	crophulos	is							-	1,754	"
S	ine morb	0							=	5,263	11
U	ntersuch	ung	ve	rw	eig	ert	*		-	5,263	1177
S	yphilis	barri	10/0	-					=	1,754	10,7 h.
						Su	ımn	na	_	100,000	.,

Als wirkliche Sterilitätsursachen gelten:

	Auf 337 be- handelte Frauen nach Perzenten:	Auf die 57 Sterilen in Perzenten:	annyord be	
	Perz.	Perz.	Perz.	
Anteversio uteri 4	1,19 ,,	7,017 ,,	11,111 ,,	die die
Retroversio uteri 8	2,38 ,,	14,035 ,,	22,222 ,,	wirklicher en steriler en sich die hen auf Weise ir
Lateroversio uteri 2	0,50 ,,	3,508 ,,	5,555 ,,	irk n st n si en We recl
Anteflexio uteri 5	1,48 ,,	8,771 ,,	13,888 ,,	
Amenorrhoea 2	0,59 ,,	3,509 ,,	5,555 ,,	Von 36 aus v Sterilitätsursache Frauen vertheile Sterilitätsursach nebenangeführte Perzenten ausge
Dysmenorrhoea 3	0,88 ,.	5,263 ,,	8,333 ,,	tsu ver äts gefi en
Stenosisorif. ut ext. 2	0,59 ,,	3,509 ,,	5,555 ,,	
Enmetritis chron. 8	2,38 ,,	14,040 ,,	22,222 ,,	Von 36 Sterilitä Frauen Sterilit nebenan Perzen
Metritis 2	0,59 ,,	3,500 11	5,555 ,,	Per St.
Totale = 36	Humalin	THE REAL PROPERTY.	99,996 ,,	Anderweitige
			COLLEGE D.	

C. Oekonomischer Bericht.

Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Poliklinik im Jahre 1873.

	Einnahmen	Effecten im Nomi-	Sparcassa-	in Baaren	1
	Limannon	nalwerth v. Gulden	Einlagen	fl.	kr.
	Saldo vom Jahre 1872 .	200 PapRente	3.000	262	84
	Gründungsbeiträge	100	_	16.397	50
	Jahresbeiträge Beiträge von Kranken der	GrEObl.	nesi Zi mol	1.610	2-0
	Anstalt , .	100	adi — Junia	621	63
	Interessen	-	3 45 7 114	421	12
	Sparcassa-Einlage	Commercial	11.500	TOTAL PROPERTY.	-
	Erhobene Sparcassaeinlage	-	daylo - C. all	1.500	-
	Für Pessarien	-		12	
	Summa	300	14.500	20.825	09
	(HI) Annual Manageria	LUMBS T	fl. 3	5.325 09.	
	Ausgaben		Sparcassa-	in Baarer	n
	06	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Einlagen	fi.	kr.
the state of the s	Adaptirung des I. Stockwe. Einrichtung für beide Stoc Gasbeleuchtung, Kohlen u Instrumente Apotheke und Droguen Stipendien für Assistenten Buchdruckerei Varia (im Detail-Berichte cirt) Sparcassa-Einlagen	ai 1873 rkes u. kwerke t. Holz	Andrewski Andrew	3 2412 1098 859 176 615 467 200 395 974 13.000 20.201	68 - 24 20 06 09 - - 83 - 10
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	Sparcassa-Einlagen	. i.	14.500	623	99
	Summe: Effecten	300 fl.	14 500	20.825	09
			fl. 35.	325.09	1

Die Rechnungsbelege zu dem vorstehenden ökonomischen Berichte wurden von einem aus der Mitte der ordinirenden Aerzte gewählten Komité geprüft und der Bericht als richtig befunden. Die Bücher und Rechnungen pro 1873 werden überdies nach § 12 der Statuten einem in der demnächst stattfindenden Jahressitzung zu wählenden Revisionsausschusse der Wohlthäter vorgelegt werden.

いれてることなると

C. Oekonomischer Bericht,

Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Poliklinik

D. Gründungs- und Jahresbeiträge.

I. Gründungsbeiträge:

06 Kesar - 001	leannin fl. kr.
Von Sr. Majestät dem Kaiser aus der a. h. Familie	
Fonds-Cassa	
Vom löblichen Gemeinderathe der Reichshaupt- und R	
sidenzstadt Wien	
Von der ersten priv. österr. Sparcassa :	. 2000.—
Von Sr. Durchl. dem Fürsten J. A. v. Schwarzenberg	. 200.—
Von der k. k. priv. österr. Hypothekenbank	. 100.—
" " " allgemeinen Verkehrsbank	- 00
" Oesterr. Handels- und Approvisionirungsgesellschaft	100.—
Länderbanken-Verein :	. 200.—
, der Actiengesellschaft "Donau"	. 50.—
der Union-Bank	. 1500.—
" Leopoldstädterbank	. 100.—
" Central Boden-Credit-Anstalt	. 200.—
" Oesterreichischen Allgemeinen Bank	
" Capitalisten Bank	100.—
" " Anglo-Oesterreichischen Bank	250.—
" Versicherungs-Gesellschaft der "Anker"	. 200.—
" " Filiale der Hungarian-Bank	
" Oesterreichischen Boden-Creditanstalt	
" Herrn W. S	50.—
" J. J. Ritter v. Arthaber	. 200.—
" R v Müllner	
" Ottermann und Schnaube	. 25.—
, Dr. L. T	
" Frau S. T	
" " D. B Freiherrn v. Eskeles	. 100.—
" R. v. Mayer	
" Rrau Cäcilia v. Mayer	. 100. –
" Frau Cäcilia v. Mayer	
" Emilie v. Hansen	50.—
n Herrn Dr. Ph. Mauthner	. 100.—
" " Carl v. Mayer	. 100
, Oberst von Mayer	50

Von Herrn Dr. Horaz v Mayer	fl. kr.
Fran Angusto v Mayor	50.
" Frau Auguste v. Mayer	50. —
" Camilla Theimer	50.—
" Herrn Julius Fischhof	100.—
" Rudolf Auspitz	400 —
" H. Stiasny's Söhne	100
" O " A Goldschmidt	25.—
" of " F. Grünzweig	24,—
Jonas Fröhlich	25.—
J. Fröhlich's Söhne	25.—
" Goldschmidt und Landsinger	100.—
Leopold Trebitsch	25 —
Adolf Zweig	30
" S. Kolischer	25.—
" Wohl, Bass & Comp	50 —
" OA" N. J. C	25 —
" Frau Fleischer	25.—
n Herrn Ludwig Rosauer	50.—
" Frau Natalie v. Löhner	100.—
" Herrn Dr. L. v. M	100.—
" On Louis Strauss	50 —
n den A. v Maenner	30.—
A. Pokorny	100.—
" Frau Louise Spitzer	10.—
" Threr Durchl. Frau Fürstin M. Esterhazy	50. —
" Frau v. Madl	30. —
" Herrn Eduard Thorsch	50.—
" Oo " J. Keinz	50.—
" Julius Hock	20.—
" Moritz Dub =	23.—
n of Dr. L. Schanzer	50.—
" Salo Cohn	25.—
" J B. Schmarda	20.—
" Reitzenstein	10
" F. W	20.—
" Prof Gustav Braan sammt Gemalin	100.—
" Franz Garavaglio	100.—
" Vincenz Dutschka	100. —
" kaiserlichen Rath Johann Lanzer	106.—
" Philipp Farkas	40
" der Dienstag-Kegelgesellschaft (Neustiftgasse)	12.—
" Herrn Leopold Werthheimer	100.—

子子が一次

	fl. kr.
Von Herrn Wilhelm Werthheimer	
" " Isidor Biedermann	. 100.—
Josef Rosauer	. 100.—
Dutschka & Comp	. 300.—
Anton Dutschka	. 100,—
Dr. C. M. Faber	400
" Frau Ludovica Zang	400
" Herrn Achille Thomann	
Fron Foilmover	
" Herrn Gustav Schweinburg	. 100.—
" K. Wimberger	30.—
" den Schülern der Bürgerschule des Herrn Simon	. '24 50
Frau Kanitz	. 100.—
" Herrn M. P	OF
" Herrn M. F	
Benno Bächer	50.—
" Frau Auguste v. Hein	50.—
Herrn Eduard Grob	000
" Frau Auguste v. Lippmann	
" Herrn Dr. H. Obersteiner	100.—
Louis Merton	100
" " Eduard Brüll	250.—
" Frau Josefine Brüll	250. —
"Herrn Josef Mauthner	250.=
Albert Berger	150.—
" Willy Hirschler	100.—
J. B. Schmarda weitere	100.—
" " Sigmund Brüll	
" L. Specht	Auto I
" " G. G	50.—
B. Klein	50.—
" " Hilarius Jocosus	100.—
" Frau Julie Schlesinger	50.—
"Herrn M, V	O.K
Wilhelm Horn	
" Max Mauthner	Transition of the second
F Koch	
Dr Rappaport	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
" Adolf Pichler	The state of the s
"Frau Clara Schreiber	
" Herrn Fr. Freiherrn v. Schey	
" M. L. Biedermann	

			II.
Voi	Herri	a Eduard Strache	50
99	***	Leopold Popper	50.—
22	"	Max Stengl	25.—
77	27	M. Mayer	250.—
"	"	Rudolf Schlesinger	25.—
"	27	Gunkel jun	50.—
**	"	Dr. R. v. Foregger would a special	50.—
37	"	Hofrath Dr. J. v. Beseczny	25.—
"	77	Jacob Fellner jun.	100.—
37	22	Dr. Alois Monti	10. —
,,	-	ben für eine ausgeführte Operation	20 —
	Herrn	Freiherrn v. Ransonet	30.—
"		Dr. Fr. Kohlmayer	10.—
22	Building	H. Diedecker	1.—
39	99	Julius Katz	40.—
99	"	Jacob Freund	
"	n	N. N	20.—
"	יי	Josef Winterstein	50.—
33		Konrad	5.—
		Literated West Management	mall .
		Summa fl.	16397.50
			17
		Prof. Th. Comper	
		Prof. Th. Comper. Emil Hobenadel	
		Frot. Th. Gompers Find Hohenadel Secretar Isanovies	
		II. Jahresbeiträge:	Von Herr
		II. Jahresbeiträge:	Von Herr
	Von de	II. Jahresbeiträge:	Von Herr
01 01 01 01 a)		II. Jahresbeiträge: and Jahresbeiträge: das Jahr 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar:	Von Herra
01 01 01 01 a)		II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath	Von Herra
01 01 01 01 a)		II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frankl, kais. Rath	fl.
or or or or a)	Herri	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath	fl.
or o	Herri	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath S. G. Fischl Prof. F. Stricker L. v. Epstein	fl.
or or or a)	Herri ,, ,, Frau	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frankl, kais. Rath S. G. Fischl Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach	fl.
a) Von	Herri ,, ,, Frau	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath S. G. Fischl Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco	fl. 10 10 15 20 40
a) Von	Herri ,, ,, Frau	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frankl, kais. Rath. S. G. Fischl. Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer	fl. 10 10 15 20 40
a) Von	Herri Frau Herri	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath. S. G. Fischl. Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer Paul Schiff	fl. 10 10 10 15 20 40 50 20
a) Von	Herri ,, Frau ,, Herri	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frank!, kais. Rath S. G. Fischl Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer Paul Schiff Julius Ritter v. Goldschmidt	fl. 10 10 10 15 20 40 10 50 20
a) Von	Herri ,, Frau ,, Herri	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: a Wilh. Frank!, kais. Rath. S. G. Fischl. Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer Paul Schiff Julius Ritter v. Goldschmidt Brandeis-Weikersheim & Comp.	fl. 10 10 10 15 20 40 100 50 100
a) Von	Herri ,, Frau ,, Herri ,,	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frankl, kais. Rath. S. G. Fischl. Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer Paul Schiff Julius Ritter v. Goldschmidt Brandeis-Weikersheim & Comp. Dr. Satin	fl. 10 10 10 15 20 40 100 100 100
a) Von	Herri ,, Frau Herri ,,	II. Jahresbeiträge: II. Jahresbeiträge: III. Jahresbeiträge: II	fl. 10 10 10 15 20 100 100 100 25
a) Von	Herri '' Frau '' Herri ''	II. Jahresbeiträge: en im Jahre 1872 beigetretenen Wohlthätern für das Jahr 1873 und zwar: Wilh. Frankl, kais. Rath. S. G. Fischl. Prof. F. Stricker L. v. Epstein Caroline Breisach Herrmann Freiherrn v. Todesco Herrmann Freiherr v. Springer Paul Schiff Julius Ritter v. Goldschmidt Brandeis-Weikersheim & Comp. Dr. Satin	f. 10 10 10 15 20 100 100 100 25 25

大きして インスン できる

とてするかし、大大 しゃん

	fi.
Von Herrn Director Hartung	50
"os " Lunwig Rosauer	10
,, Max Ritter v. Weiss	10
G Cottlich	15
C. Parfart	20
C M (daysh Hayan Falk)	10
"Frau Auguste v. Littrow	5
waxnood v L and Summe fl.	575
b) Von den im Jahre 1873 Beigetretenen: double double	
Von Horrn Louis Strauss	10
Edward Thorseh and of the logger and the distance	10
Moritz Dub	10
- Of Sala Cohn	5
I R Schmarda	40
Prof G Braun	10
Tändarhankanyarain	50
Harrn Philipp Farkas	10
Fron Indovice Frain v Sommaruga	10
Howard Loorald Worthhormor	25
,, Herri Leopold Wertineiner	15
Tsider Riedermann	25
Duef The Company	10
Von Herrn Emil Hohenadel	10
Sografür Tyonovies	10
Prof I Dachs Stiledastdat II	10
David Moth	10
S Kanitz Ida W manatartantad STRI and al mi gab m	
A Schlesinger and but STRI add ash.	5
Leonold Reich	5
C. Fra Hamm Castianachaf C. Evaiham v. Mitia	10
Harry Hafrath I Gassanhauar y Sahillar	10
Dr. M. Ritter v. Luschen	10
I C Stockhow	10
From Thomas Coronadio	100
Frauly Cabriela und Adola Garavaglia	10
Päsahan und Hulda Garayaglio	10
Harry W Pitter v Braumüller	25
Prof I Späth und Frau Gamalin	25
H D Schmid	25
Samuel Hirachl	10
" " Moises Hirschl	10
", ,, Achilles Thomas	10

	fl.
Von Herrn Director Simon	5
" " Benno Bächer	10
" Frau Bertha Neumann	10
"Herrn E. Gegra	5
,, ,, F. Fiedler	10
" " J. Rosauer	10
,, ,, Isidor Gaiger	10
,, ,, D. Klein	10
" " Dr. F. Jarisch	10
,, ,, Dr. Ph. Aug. Jarisch	10
" Frau Caroline Jarisch	10
"Herrn A. Freiherrn v. Lilienau	10
" " Phil. Schlesinger	10
" " Jos. Winterstein	10
", ", Dr. Adolf Brüxner	20
" " " Dr. Joh. Brichta	10
., ,, Dr. A. Biel	10
" Frau Dr. Biel	10
" Herrn Laurenz Gstettner	10
" " Arthur Faber	25
" Frau Jaques Schawel	10
" der Direktion der Kaiser Ferdinands-Nordbahn	100
", ", Dr. R. Günthner	20
" " " Dr. Carl Jarisch	10
" ,, Ferdinand Bendele	10
", ", Ferdinand Strauss	10
" Seiner königl. Hoheit dem Herrn Herzog August von	
Coburg-Gotha	200
Summe:	1610

Ferner haben die folgenden Wohlthäter der allgem. Poliklinik Beneficien zukommen lassen:

Währinger Gaswerks-Gesellschaft: 100 Ctr Coaks.

Gebrüder Guttmann: 25 Ctr. Steinkohle

Herr Peter Möller, London, 200 Flaschen gereinigten norwegischen Leberthran.

Herr Wilhelm Ritter v. Braumüller, k k Hof- und Universitäts-Buchhändler: a) Dr. M K a p o s i, Docent an der Universität in Wien, "Die Syphilis der Haut und der angrenzenden Schleimhäute." Mit Tafeln in Chromolithographie ausgeführt von Dr. C Heitzmann. I. Lieferung. b) Dr. Josef Hyrtl, Professor der Anatomie, "Die Corro-

いてくるとというとは、一下という

sions - Anatomie und ihre Ergebnisse". Mit 18 chromolithografirten Tafeln.

Die Redaktion der "Presse" hat wie im vergangenen Jahre durch häufige Ankündigung des Stundenplans der Poliklinik und die gesammte periodische Presse in Wien durch bereitwilliges Entgegenkommen zur Förderung der Zwecke des Institutes wesentlich beigetragen.

Sämmtlichen, edlen Wohlthätern wird an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Legel A: Freihern v. Leftenkry

E. Der ärztliche Dienst in der Poliklinik während des Jahres 1873.

Diejenigen Herren. d	Für Frauenkrankheiten	Für Kinderkrankheiten	Für Kinderkrankheiten	Für Ohrenkrankheiten	Für Augenkrankheiten	Für Augenkrankheiten	Für Hautkrankheiten u. Syphilis 1	Für chirurgische Krankheiten und Krankheiten der Harnorgane	Für chirurgische Krankheiten und thopaedie)		Für innere Krankheiten, besch- ders Gemüths- u. Nervenkrank- heiten, Montag, Mittwoch u. Freitag	Für innere Krankheiten, besonders Nervenkrankheiten u. Electro- Ortherepie	Für innere Krankheiten, beson- ders der Bauchorgane	Für innere Krankheiten, besonders der Hals- und Brustorgane	Für innere Krankheiten, besonders Lungen- und Herzkrankheiten von October bis Mai	Tägliche Ordinationen T.
leren 1	1/29 bis	$10^{1}/_{2}12$	3-3	4-5	1-2	10-11	12-1	11-12	3-4	10-11	1-2	8-9	3-4	8-9	Uhr 1-2	Tages- zeit
Namen mit * bezeichnet sind, fung	Docent Dr. Carl Rokitansky	Docont Dr. Alois Menti	Docent Dr. Ludwig Fleischmann	Docent Dr. Victor Urbantschitsch	Docent Dr. August v. Reuss	Docent Dr. Jacob Hock	Docent Dr. Heinrich Anspitz	Docent Dr. Robert Ultzmann	Docent Dr. Ignaz Neudörfer	Docent Dr. Wilhelm Winternitz	Professor Dr. Max Leidesdorf	Professor Dr. Mathias Schwanda	Sanitätsrath, Primararzt Dr. Leo- pold Oser	Docent Dr. Johann Schnitzler	Docent Dr. Emil Rollett	Ordinirende Aerzte
Diejenigen Herren, deren Namen mit * bezeichnet sind, fungiren auch nach Ablauf des Jahres 187	Dr. Daniel v. Wagner,*) Dr. Wilhelm Mayr*)	Dr. C. Banze, * A. Jarisch * F. Ehrendorfer *)	Dr. A. Stauber, Dr. R. Eisenstein	Dr. Robert Eisenstein	Dr. A. Schlesinger, Dr. W. v. Reuss*)	Dr.A. Biach*) J. Munk, L Berger*), M. Munk	Dr. B. Berger, Dr. J. Pollak	Dr. Julius Boregszászy,*) Dr. Leopold Weinberger*)	Dr. Carl Egger, Dr. Em. Am- rusch. Dr. Otto Mazarey*)	Dr. Sigismund Baum*), Dr. Hein- rich Wollensack*)	Dr. Leopold Weinberger*)	Dr. Emerich Klotzberg,*) Dr. Gumplovitsch*), Dr. Schieder	Dr. Julius Fränkel, Dr. J. Schwarz*), Dr. M. Munk*), Dr. L. Weiss*)	Dr. Raffaello Coen, Dr. Franz Klein*)	Dr. Ludwig Kreitner, Dr. Eman. Kramer, Dr. Ignaz Lindner	Assistenten
1873 an der Anstalt.	indo de la	The second second	THE PERSON NAMED IN	Drd. Leopold Niel	N CONTRACTOR	おおりませんの	Drd. Ludwig Jellinek*)	Drd. Richard van der Hoope*)	Drd. Josef Minigerode,*) Drd. Nestor Monastersky*)		The state of the s		000	Dr. Stuever	Drd. Ludwig Jellinek*)	Aspiranten

en

re lie neiいるイメートを対してはなんしてあるというというというという

Die Anstalt war bisher nicht in der Lage, die Herren Assistenten and Aspiranten, welche sich im abgelaufenen eben so wie im vorausgegangenen Jahre durch Eifer und Gewissenhaftigkeit auszeichneten, zu remuneriren. Um jedoch die Anerkennung der ordinirenden Aerzte ihren Assistenzärzten gegenüber nachdrücklicher hervorzuheben, wurden im verflossenen Jahre zwei Stipendien zu je 100 fl. an zwei Assistenten (die Herren Doctoren Emerich Klotzberg und Julius Beregszászy) verliehen, und den Herren Assistenten im Allgemeinen, so wie insbesondere denjenigen, welche für einige Zeit als Stellvertreter der Ordinarii mit bestem Erfolge fungirt hatten, der Dank der ordinirenden Aerzte ausgesprochen.

F. Wissenschaftliche Arbeiten u. Unterricht.

Die grosse Anzahl der in der Poliklinik Hilfe suchenden Kranken birgt in sich eine Fülle von wissenschaftlichem und Unterrichts-Material. In beiden Richtungen sind die an der Anstalt fungirenden Aerzte bestrebt, nützlich zu wirken. Ueber die wissenschaftliche liche Ausnützlich zu wirken. Ueber die wissenschaftlichen Aftelie bestrebt, nützlich zu wirken. Ueber die wissenschaftlichen Aufschlussehen Materials gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Wissenschaftliche Publicationen des ärztlichen Körpers der Poliklinik im Jahre 1873:

- Dr. Heinrich Auspitz: 1. Referat über die Impffrage im nieder-österr. Landes - Sanitätsrathe. Wiener med. Wochenschrift, 1873.
 - Vorläufige Mittheilungen über das städtische Pockenspital im IV. Bezirke in Wien. Archiv der Dermatologie. 1873.
 - 3. Die Bubonen der Leistengegegend, zwei Vorlesungen gehalten in der allgemeinen Poliklinik 1873, ebenda.
- Dr. Ludw. Fleischmann 1. Bemerkungen zur Glycerinlymphe. Wiener med. Wochenschrift, 1873, Nr. 6.
 - 2. Ueber Gehirntuberkeln im Kindesalter, Paediatr. Jahrbücher II. Bd. 1873.
 - 3. Der Impf-Scarificator, Wien. med. Presse. 1873.

- 4. Ein Fall von vicariirendem Icterus. Wiener med. Presse. 1873.
- 5. Zur Behandlung mit Kumys bar dem Kindesalter, Wiener med. Presse. 1873.
- 6. Ueber Meningitis basilaris.

 Jahrbuch für Kinderheilkunde. 1873. IV.

 Heft.
- Dr. Alois Monti:

 1. Studien über das Verhalten der Schleim häute bei den acuten Exanthemen Morbillen und Scharlach,
 Jahrbuch für Kinderheilkunde. Neue Folge,
 Band 6. 1. und 3. Heft.

n-

orne-

en

en,

vei

ius

en.

er-

ler

t.

an-

tslen

f t-

ers

g e

he.

e n

IV.

n-

in

da.

n-

ift,

m

her

en.

- 2. Ueber die Behandlung des Keuchhustens mit Inhalationen von Gazeol, Jahrbuch für Kinderheilhunde B. 6, I. Heft.
- 3. Ueber physikalische Untersuchung der Brust-Organe der Kinder, Oesterr. Jahrbuch für Pädiatrik, 1873.

 1. und 2. Band. (Inspection).
- 4. Zur Anwendung des Kumys in der Kinderpraxis. Wiener med. Presse. 1873.
- Dr. Leopold Oser: Ueber Quarantaine bei Cholera. Med. Jahrbuch IV. Heft. 1873.
- Dr. A. v. Reuss: 1. Ueber Tätowirungder Hornhaut. Wiener med. Presse, Nr. 1, 1873.
- 2. Ophthalmometrische Messungen bei Keratokonus.
 Wiener med. Presse. 1873.
- Dr. Carl Rokitansky: Ueber Placenta praevia. Zeitschrift für practische Heilkunde. 1873.
- Dr. Johann Schnitzler: 1. Ueber Anwendung der Galvanokaustik im Innern des Kehlkopfes.

一大大人 一大大人

- 2. Ueber Sensibilitätsneurosen des Larynx.
- 3. Ueber Lungenentzündung, Tuberkulose und Schwindsucht.
- 4. Ueber die physiologische und therapeutische Wirkung des Kumys. Sämmtlich in der Wiener med. Presse vom Jahre 1873.
- 5. Die Laryngoskopie auf der Weltausstellungs-Zeitung).
- 6. Ueber den III. internationalen medizinischen - Congress. (Internationale Weltausstellungs-Zeitung.)
- Prof. M. Schwanda:

 1. Electrotherapeutische Erfolge in gynäkologischen Fällen. Wiener med. Presse. 1873.
 - 2. Erfahrungen über die Batterie aus Leclanché Elementen. Wiener med. Presse. 1873.
- Dr. Robert Ultzmann; Ueber Wahl der Operationsmethode bei Blasensteinen. Wiener med. Presse 1873.
- Dr. V. Urbantschitsch: 1. Ein Beitrag znr Entwicklungsgeschichte der Paukenhöhle. LXVII. Band der Sitzungsberichte der k. Academie der Wissenschaften. III. Abth. Jännerheft 1873.
 - 2. Zur Anatomie der Paukenhöhle.

 Vortrag gehalten in der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien. Sitzung
 von 6. März 1873, siehe Anzeiger 13. März.
 - 3. Zur Anatomie der Paukenhöhle. Monatschrift für Ohrenheilkunde N. F. II. Bd., 1874.
 - 4. Ueber die Méniére'sche Krankheit. Vortrag gehalten in der Sitzung
 des ärztlichen Vereines in Wien, vom
 25. Juni 1873.

Dr. Emil Rollet: Ueber die neuralgischen Affektionen bei Coryza. Wiener Medizinische Presse 1873, Nr. 50/51.

Dr. Wilh. Winternitz; 1. Poliklinische Vorträge über Krankheiten der Respirationsorgane. Pester med. chirurg. Presse. 1873.

e n

g,

d-

he

i r-

in

373.

er

nale

n a-

o n-

ngs-

Er-

en

a t-

1 e-

73.

n s-

en.

ck-

a u-

ings-

ssen-

hle.

Ge-

zung

März.

e n-

unde

ank-

vom

3.

- 2. Ueber Einfluss der Kälte auf die Milz. Offener Brief an Professor Mosler in Greifswalde. Wiener mediz. Wochenschrift 1873.
- Dr. Sigismund Baum, Assistent an der Section f. interne Krankheiten und Hydrotherapie (Dr. Winternitz.) Poliklinischer Bericht. Wiener med. Presse. 1873.
- Dr. Carl Banze, Assistent an der Section für Kinderkrankheiten (Dr. Monti.) Marantische Sinus-Thrombose bei einem mit Lues congenita behafteten Kinde. Jahrbuch f. Kinderheilkunde Bd. VI. pag. 336, 1873.
- Dr. Felix Ehrendorfer, Assistent an derselben Section.
 - Ein Fall von Tetanus bei einem drei Wochen alten Mädchen, geheilt durch Chloralhydrat.
 - 2. Ueber die Verwendbarkeit von Nestle's Kindermehlin der Kinderpraxis. Jahrbuch für Kinderheilkunde B. VI.
- Dr. Adolf Jarisch, Assistent an derselben Section; Ein Fall von
 Tuberkeln des Pons Varoli,
 theilweise der Pedunculi
 cerebelli, der Pyramiden u.
 Oliven, Ebenda.
- Dr. Robert Eisenstein, Assistent an der Section für Kinderkrankheiten (Dr. Fleischmann) Ueber Extract. Castaneaevescaegegen Keuchhusten. Wr. med. Presse 1873.
- Dr. Raffaello Coën, Assistent an der Section für interne Krankheiten (Dr. Schnitzler.) Bericht von dieser Abtheilung. Wiener med. Presse 1873.
- Dr. Franz Klein, Assistent ebenda.
 - 1. Zur Casuistik der Frem 1 körper im Laryn x. Wiener med. Presse. 1873.

STANTON CONTRACTOR OF THE STANTON CONTRACTOR OF THE STANTON

2. Mittheilungen aus den Vorlesungen des Docenten Dr. Schnitzler. Wiener med. Presse, 1873.

Dr. Adolf Stern, Assistent an der Section für Hautkrankheiten und Syphilis (Dr. Auspitz.) Ueber die Behandlung des Trippers mit der Tanninglycerin-Pasta. Archiv f. Derm. 1873.

Was den Unterricht betrifft, sind die an der Poliklinik im Laufe des Jahres 1873 ertheilten öffentlichen Curse und Vorlesungen in den Lections-Catalogen der Universität enthalten und werden daher hier nicht aufgezählt.

Dieselben waren im Jahre 1873 von 268 Hörern besucht, theils Aerzten und theils an der Universität immatriculirten Studierenden. Die Anzahl jener (insbesondere fremden) Aerzte, welche einen grösseren Theil des Tages an der Anstalt zubringen, indem sie bei mehreren Docenten derselben Vorlesungen hören, hat sich im Jahre 1873 bedeutend vermehrt.

G. Verwaltung der Anstalt.

Die Verwaltung der Anstalt wurde statutengemäss vom Vorstande Dr. Heinrich Auspitz, dem Secretär Sanitätsrath Dr. Leopold Oser und dem Rechnungsführer Dr. Jacob Hock, welche zusammen den Verwaltungsausschuss bilden, geführt.

Den Vorsitz in den Sitzungen der ordinirenden Aerzte, deren im Jahre 1873 14 stattfanden, führte Herr Dr. Johann Schnitzler.

In der Sitzung der ordinirenden Aerzte am 30. December 1873 wurden für das Jahr 1874 wieder gewählt:

Zum Vorstande Dr. Auspitz,
"Secretär Dr. Oser,
"Rechnungsführer Dr. Hock.

Für die Leitung der Verhandlungen der ordinirenden Aerzte wurden gewählt:

zum Vorsitzenden Prof. Leidesdorf, zu dessen Stellvertreter Dr. Schnitzler.

Dienerschaft.

Diener: Anton Wolf, pens. k. k. Spitalsgehilfe erster Classe.

Wärterinen: | Rosalie Moser, | Anna Waniek.

Wien, im Jänner 1874.

Dr. Heinrich Auspitz, Vorstand.

Dr. Leopold Oser, Secretär.

r-

Dr.

se,

rs

n-

nik unlen

eils

Die

ren be-

ath cob art. ren er.

zte

Dr. Jacob Hock, Rechnungsführer.

Wohlthäter des Versites sind: 1 die Ettleet des sind jens Personen, welcht die Stume von 2000 il suf einmal des in Rates in Verlaufe von swei Jahren zur 2000 il suf einmal des in Rates in Verlaufe von swei Jahren zur Stütung und Teinaltung eines Bettes oder ohne descontiere Restingmung wiltmen, oder solche welche die interessen ohlenannter Soume zu Gunzten des Vereines upperheim eineh versichern.

2 dens Fragung, welche einen den nindestens in d. oder einen einmaligen Heitung von 100 il leisten.

アンナメート とは、このは、大人というのできていく、コナインとの

Auszug aus den Statuten der allgemeinen Poliklinik in Wien.

Genehmigt von der hohen k. k. nieder-österr. Statthalterei, Decret ddo. 28. Dezember 1872. Zahl 37.258.

Zwecke des Vereines.

§. 2.

Zwecke des Vereines sind:

- 1. Unbemittelten Kranken unentgeltliche Ordinationen durch zur Praxis berechtigte Aerzte zu ertheilen und die Heilmittel entweder zu herabgesetzten Preisen, oder, wenn die Vermögensverhältnisse des Vereines es gestatten, vollkommen unentgeltlich zu beschaffen.
 - 2. Poliklinischen Unterricht zu ertheilen.
- 3. Unbemittelte Kranke, so weit die Kräfte des Vereines und die localen Verhältnisse es gestatten, in ihren Wohnnngen unentgeltlich zu behandeln.
- 4. Für solche unbemittelte Kranke, die weder ambulatorisch, noch in ihren Wohnungen behandelt werden können, eine Anstalt zu errichten, in welcher eine Anzahl erkrankter Individuen unentgeltlich behandelt, operirt und verpflegt wird.

(Das Statut dieser Anstalt wird vor Eröffnung derselben der hohen Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden.)

Wohlthäter des Vereines.

§. 6.

Wohlthäter des Vereines sind: 1. Die Stifter, das sind jene Personen, welche die Summe von 3000 fl. auf einmal oder in Raten im Verlaufe von zwei Jahren zur Stiftung und Erhaltung eines Bettes oder ohne besondere Bestimmung widmen, oder solche, welche die Interessen obbenannter Summe zu Gunsten des Vereines hypothekarisch versichern.

2 Jene Personen, welche einen Jahresbeitrag von mindestens 10 fl. oder einen einmaligen Beitrag von 100 fl. leisten.

Rechte der Wohlthäter.

8. 7.

1. Der Stifter:

- a) Die Stifter erhalten eine Bettstiftungs-Urkunde.
- b) Die Betten führen zur Erinnerung an ihren Stifter deren Namen.
- c) Die Namen der Stifter werden auf einer Votivtafel verzeichnet.
- d) Jeder Stifter sowie sein Rechtsnachfolger kann, so weit es den Zwecken der Anstalt nicht widerspricht, einen Kranken zur Aufnahme vorschlagen.
 - 2. Die Stifter und die übrigen Wohlthäter erhalten:
- a) Ein Diplom.

ľ

S

d

h,
ilt

er

ne en tes die ka-

ens

- b) Den Jahresbericht.
- c) In der Jahresversammlung (§. 12) wählen die Stifter und die Wohlthäter einen Revisions-Ausschuss zur Prüfung der Rechnungen.
- d) Die Mitglieder des Revisions-Ausschusses haben das Recht, jederzeit in die finanzielle Gebahrung des Vereines Einsicht zu nehmen.

でするかとのよ